

DLRG
LV BREMEN



Die stillen Helden

www.bremen.dlrg.de

DLRG

**Erfolgreich arbeiten bei
der Nr. 1 für Profi-Nachhilfe!**

Schülerhilfe![®]

Das Original. Seit 1974.

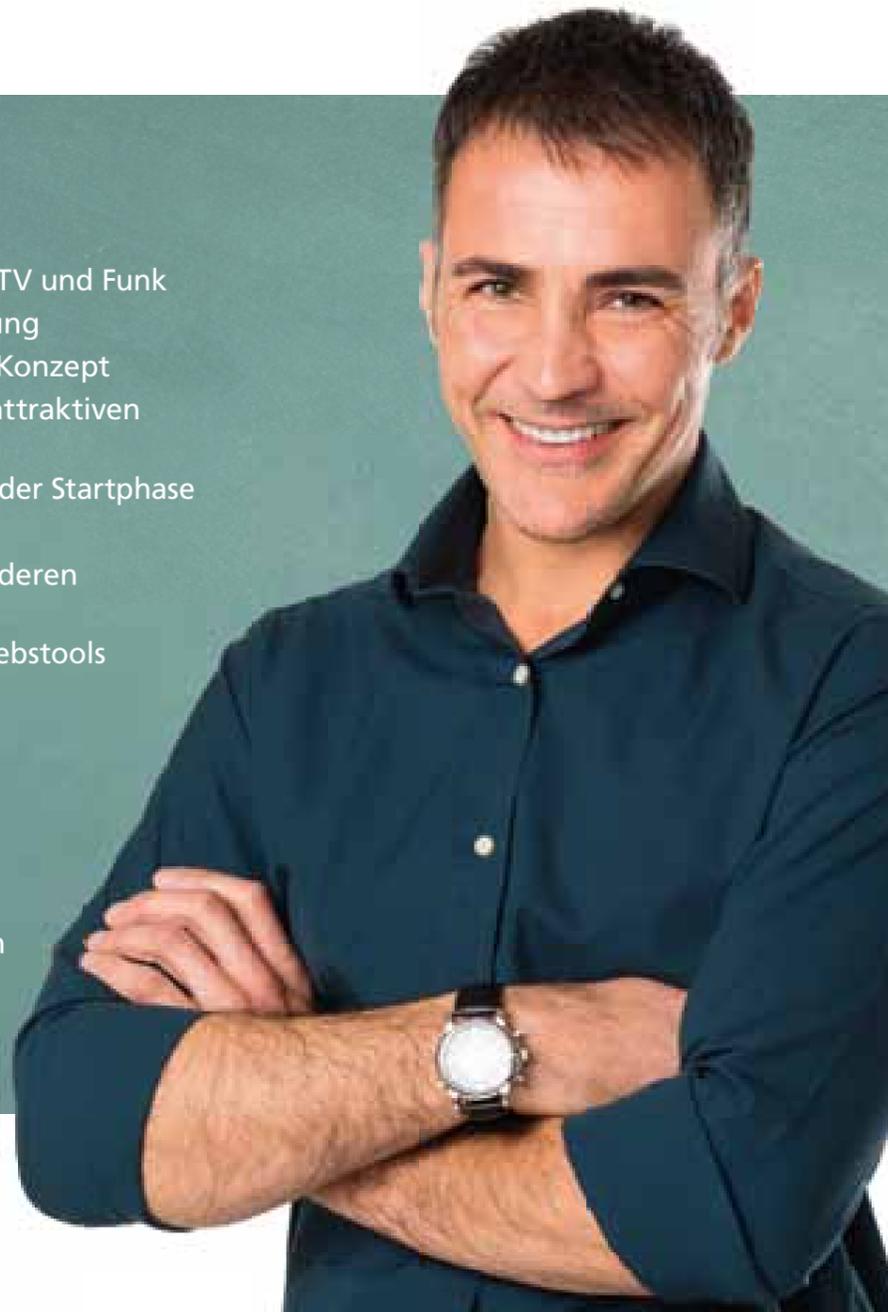
Warum nicht selbstständig werden?

Unser Angebot:

- ✓ eine starke Marke, bekannt aus TV und Funk
- ✓ über 30 Jahre Franchise-Erfahrung
- ✓ ein nachhaltiges, erfolgreiches Konzept
- ✓ geringe Investitionskosten bei attraktiven Einkommensperspektiven
- ✓ professionelle Unterstützung in der Startphase
- ✓ kontinuierliche Weiterbildung
- ✓ regelmäßiger Austausch mit anderen Franchise-Partnern
- ✓ moderne Marketing- und Vertriebstools

Ihr Profil:

- ✓ eigenverantwortliches, unternehmerisches Engagement
- ✓ offene und kommunikative Art
- ✓ Spaß im Umgang mit Menschen
- ✓ Interesse an Bildungsthemen



Mehr Infos unter 0209-36 06 201
www.schuelerhilfe-franchise.de



Inhalt

- 5 Editorial
- 6 Schwimmen fängt in der Pfütze an
- 6 Ressorts Einsatz und Fachdienste
- 10 So sind wir
- 12 Die stillen Helden
- 16 Ein typischer Wochtag
- 18 Christian Clausen über seinen Einsatz
- 20 Landesjugend Bremen
- 22 Bundesfreiwilligendienst (BFD)
- 24 Erfahrungsbericht der BFDIs
- 27 DLRG Info Kompakt
 - 29 Badezonenkennzeichnung
 - 30 Baderegeln
 - 32 Eisregeln
 - 35 Prüfungsbedingungen
 - 35 Jugendschwimmabzeichen
 - 36 Schwimmabzeichen
 - 37 Junior-Retter
 - 38 Rettungsschwimmabzeichen
 - 41 Schnorcheltauchabzeichen
- 42 DLRG Wasserretter vor Ort
- 44 Kontakte und Anmeldeöglichkeiten
- 46 Mit Spenden Leben retten
- 48 Beitrittserklärung
- 50 Unser Vorstand
- 52 Die Mittwochsgruppe
- 55 Ausbildung hat oberste Priorität
- 55 Voraussetzungen des Rettungsschwimmens
- 60 Andere über uns
- 62 DLRG Präsident Hans-Hubert Hatje
- 63 Impressum



DLRG



FÜR BEQUEM- HABENWOLLER

Ihr VBN-Ticket bekommen Sie direkt per
Klick in Ihrer VBN-FahrPlaner-App.
Einfach einloggen und HandyTicket ziehen!

Infos unter www.vbn.de



Code
scannen,
App
laden!



Ein Verbund – ein Tarif – mit einem Ticket

VBN - dahinter steht ein leistungsfähiger Verbund von 39 Bahn- und Busunternehmen die mit mehreren Landkreisen, Städten und Gemeinden im Nordwesten Deutschlands zusammen arbeiten. Das Verbundgebiet umfasst die Städte Bremen, Bremerhaven und Oldenburg sowie die umliegenden Landkreise. Basis ist der einheitliche VBN-Tarif. Er ermöglicht es, mit nur einem Ticket in Bussen, Straßenbahnen und Zügen des Nahverkehrs quer durch das VBN-Land zu fahren und beliebig oft umzusteigen. Ob z.B. EinzelTicket, BOB-Ticket, MIA-Ticket oder das Jugend-FreizeitTicket. Für jeden gibt es das passende Angebot.

Der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) hat ein erklärtes Ziel: Den öffentlichen Personennahverkehr für die Menschen in der gesamten Region so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Unter www.vbn.de bietet der VBN im Internet neben dem FahrPlaner aktuelle Infos zu den Ticketangeboten, Betriebsabläufen, Veranstaltungen und Freizeittipps.

Sie haben Fragen oder wünschen eine Fahrplan- oder Tarifauskunft?

Rufen Sie uns an unter

0421 –59 60 59

oder besuchen Sie uns im Internet: www.vbn.de



Verkehrsverbund
Bremen/Niedersachsen

Verkehrsverbund · Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN) · Serviceauskunft: 0421-596059 · info@vbn.de

Dafür wurden als verbindliche Grundlage für alle Partner im Verbund einheitliche Qualitätskriterien für Haltestellen, Fahrzeuge, Fahrgastinformation und den Vertrieb erarbeitet, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Sie dienen als zuverlässige Maßstäbe für das kundenorientierte Verkehrsangebot im VBN.

Die elektronisches Fahrplanauskunft FahrPlaner, die größtenteils Echtzeitdaten liefert sowie die rund um die Uhr besetzte Serviceauskunft des VBN gehören dabei zum Serviceangebot. Die VBN-App FahrPlaner für alle gängigen Smartphones bietet zusätzlich zu diesem Service die Möglichkeit, Tickets mit dem Handy zu kaufen und auf dem Handy zu speichern. So können z.B. EinzelTickets, Kurzstreckentickets und TagesTickets schnell und bargeldlos als HandyTicket erworben werden.

Editorial



Martin Reincke
Landesverbandspräsident
der DLRG Bremen

Liebe Leser,

herzlich Willkommen bei der DLRG. Das möchte ich gern bald zu Ihnen sagen können. Denn wir suchen immer neue Freunde. Freunde, die mitmachen wollen bei unseren vielfältigen Aufgaben. Deren Umfang lässt sich in wenigen Worten nur unzulänglich schildern. Deshalb gibt es diese Broschüre, mit der wir Sie neugierig machen wollen. So neugierig, dass Sie Kontakt aufnehmen zu uns. Alle Adressen dazu finden Sie im Infoteil.

Seit mehr als 90 Jahren steht die DLRG in Bremen und Bremerhaven für Sicherheit an den Badeseen, an der Weser und der Wesermündung. Unsere Rettungsschwimmer bilden Schwimmer und Rettungsschwimmer aus. Wir tragen unseren Teil bei, um Flüchtlingen zu helfen. Unsere besondere Sorge und Fürsorge gilt den Kindern. Sie wollen wir möglichst früh zu sicheren Schwimmern machen. Daher auch unsere grundsätzliche Forderung, die sich nicht nur an Eltern und Erzieher richtet, Schwimmbildung muss beginnen mit dem fünften, sechsten Lebensjahr. Für alle. Denn Schwimmen soll Spaß machen und sicher sein.

Unsere Rettungsschwimmer sind dazu da, diese Sicherheit zu gewährleisten. Deshalb beherrschen sie neben Schwimmen und Tauchen auch viele Technologien und Basiswissen der Medizin. Deshalb kooperieren wir bei Großveranstaltungen mit anderen Hilfsorganisationen ebenso wie mit Feuerwehr und Polizei. Aber wir stehen auch bereit zur Hilfe in anderen Bundesländern bei Katastrophenlagen wie etwa Hochwasser.

Das alles kostet natürlich auch Geld. Die DLRG lebt von Freiwilligkeit und ehrenamtlichen Helfern. Aber natürlich brauchen wir auch finanzielle Unterstützung. Spenden sind daher stets willkommen. Auch dazu mehr im Infoteil. Aber am wichtigsten sind die Menschen. Wir können Sie gebrauchen in allen Bereichen. Deshalb lade ich Sie ganz persönlich ein: Kommen Sie zu uns, informieren Sie sich über das, was Ihnen am meisten Spaß macht und machen Sie mit. In Bremen Stadt, in Bremen Nord oder Bremerhaven.

Ich freue mich auf Sie.

Sehr herzlich

Ihr

DLRG



Schwimmen fängt in der Pfütze an

Fragen an den DLRG Präsidenten Martin Reincke

Wann sollte nach Ihrer Auffassung Schwimmbildung beginnen?

Ich möchte hier etwas differenzieren. Die Schwimmbildung teilt sich in Wassergewöhnung und Wasserbewältigung auf. Mit der Wassergewöhnung, also dem Heranführen an das Element Wasser, können Eltern nicht zu früh beginnen. Kinder verlieren die Angst vor dem Wasser, wenn sie es erleben. Das Element Wasser wird durch ein kontrolliertes Spielen unter der Dusche, in der Bade-

wanne, in einer Regenpfütze oder schließlich in einem Schwimmbad möglich entdeckt. Hierzu bedarf es auch keiner besonderen Ausbildung für die Eltern, sondern nur eine gelebte Aufsicht durch diese. Mit der Wasserbewältigung erlernt ein Kind schließlich, welche Bewegungen es ausführen muss, um zu schwimmen, tauchen oder springen. Am Ende der Wasserbewältigung steht das Deutsche

Jugendschwimmabzeichen in Bronze (Freischwimmer). Ein gutes Alter für diesen Abschluss liegt zwischen fünf und sieben Jahren.

Was halten Sie von Babyschwimmen?

Babyschwimmen ist ein guter Einstieg in die Wassergewöhnung. Eltern und Kind erfahren gemeinsam das Element Wasser.

Ist Babyschwimmen die richtige Vorbildung für Schwimmbildung?

Dadurch, dass die Kinder im frühen Alter das Element Wasser erfahren, entwickelt sich eine positive Beziehung zum Wasser. Aber auch das Duschen oder Baden zuhause sowie das Spielen in einer Pfütze, ist ein wichtiger Bestandteil in der Vorbereitung zum Schwimmen.

Wann können Eltern beruhigt sagen „mein Kind kann schwimmen“, reicht also das Seepferdchen schon?

Die DLRG definiert einen sicheren Schwimmer mit dem Erlangen des Deutschen Jugendschwimmabzeichen Bronze. Dieses entbindet die Eltern aber nicht von ihrer Aufsichtspflicht gegenüber ihren Kindern, wenn die Kinder Schwimmen gehen.

Es gibt auch Erwachsene, die nicht schwimmen können. Gibt es nach Ihrer Erfahrung ein Alter, in dem man nicht mehr schwimmen lernen kann?

Jeder Mensch kann Schwimmen lernen, in jedem Alter. Mit steigendem Alter steigt die Zeit der Wassergewöhnung und Wasserbewältigung allerdings.

Könnte beispielsweise ein 70jähriger, dessen Arzt ihm körperliche Fitness bestätigt, noch schwimmen lernen?

Natürlich kann auch mit z.B. 70 Jahren noch eine Schwimmbildung begonnen werden. Schwimmen hat für jedes Alter eine positive Auswirkung auf den Körper.

Wenn ja, bietet die DLRG so etwas an?

Grundsätzlich bietet die DLRG Schwimmkurse für alle Altersgruppen an. Details sind in den örtlichen Schwimmbädern in Bremen und Bremerhaven anzufragen.



Eine Ausbildung im öffentlichen Dienst öffnet Türen – nicht nur dir.

Du willst zeigen, dass du was auf dem Kasten hast? Du möchtest eine spannende Ausbildungszeit? Du willst anderen helfen? Dann mach eine Ausbildung bei der Freien Hansestadt Bremen! Zeig als Erzieher Kindern die Welt oder setze dich als Justizfachangestellte für Recht und Ordnung ein. Berate Bremer Bürgerinnen und Bürger als Verwaltungsfachangestellte bei ihren Anliegen, rette Leben als Feuerwehrmann oder zeig deine Fähigkeiten in einem von über 40 weiteren Berufen bei der Stadt. Lust auf mehr?

www.ausbildung.bremen.de



Wir suchen Azubis! Ausbildungsstart Sommer 2017

Ihre Chance: Es liegt in Ihrer Hand. Gestalten Sie aus Ihrem Schulabschluss Ihren ganz persönlichen Werdegang.

Ihre Aufgabe: Sie lernen bei uns den Alltag einer Kik Filiale kennen und sorgen gemeinsam mit Ihrem Team dafür, dass sich unsere Kunden wohl fühlen.

Ihr Profil: Gleich ob Hauptschulabschluss, Realschulabschluss oder das Abitur – Kik hat für jeden Schulabschluss ein entsprechendes Berufsbild im Angebot. Um sich für unsere Ausbildung im Filialbereich zu qualifizieren, sollten Sie Interesse am Handel und Mode haben sowie Freude am Umgang mit Menschen. Wenn das auf Sie zutrifft, sind Sie bei uns genau richtig!

Bewerben Sie sich als:

- Verkäufer
- Kaufmann im Einzelhandel
- Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel
- Handelsfachwirt
- oder lernen Sie Kik durch ein Praktikum kennen.

Ihre Bewerbung: Schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit der Angabe ANZ 2228 an: ausbildung@kik.de oder: Kik Textilien und Non-Food GmbH Abteilung Aus- und Fortbildung Siemensstr. 21 • 59199 Bönen



Weitere Infos auf www.kik.de/karriere



Erfolgreich und selbständig - als Franchise-Partner von Town & Country Haus erfüllen Sie Träume und begleiten Familien ins Eigenheim!

Beruf: Einkaufshelfer

Vor zwei Jahren entschied sich Andrew Ingham für einen beruflichen Neuanfang und machte sich als Quereinsteiger im Hausverkauf selbstständig. Als Partner von Deutschlands führendem Hausanbieter hat er seitdem über 25 Familien in die eigenen vier Wände begleitet.

Der Wunsch nach einem Eigenheim ist hierzulande weit verbreitet. In der Generation Y, den heute 25- bis 35-Jährigen, möchte jeder Vierte in den kommenden zwölf Monaten Wohneigentum erwerben, so eine aktuelle Studie. Einer, der ihnen dabei hilft, ist Andrew Ingham. Vor zwei Jahren hat sich der gebürtige Engländer mit Deutschlands führendem Hausanbieter Town & Country selbstständig gemacht und verkauft seitdem Einfamilienhäuser in Ostwestfalen. „Ich verstehe mich als Einkaufshelfer“, sagt Andrew Ingham, „indem ich den Menschen helfe, die für sie richtige Kaufentscheidung zu treffen.“

Für die meisten Menschen ist der Erwerb einer eigenen Immobilie schließlich die größte Investition ihres Lebens. Entsprechend groß ist ihr Bedürfnis nach Sicherheit und der Wunsch, finanzielle Risiken zu minimieren. „Meine Aufgabe ist es, auf die Bedürfnisse und Wünsche, aber auch finanziellen Möglichkeiten meiner Kunden im besonderen Maße einzugehen, und sie in die Lage zu versetzen, sich ihren Traum nachhaltig und sicher zu erfüllen“, erläutert Ingham.

Erprobtes Geschäftsmodell

25 Familien hat der 49-Jährige bisher zu ihrem Hausglück begleitet – und so auch persönlich seine berufliche Erfüllung gefunden.

Nachdem er über 19 Jahre in der Sicherheitsbranche tätig war, war Anfang 2015 die Zeit für einen beruflichen Neuanfang gekommen. Ingham wurde er auf das Franchise-Konzept von Town & Country Haus aufmerksam – und damit auf die Möglichkeit, sich als Quereinsteiger in der Hausbaubranche mit einem erprobten Geschäftsmodell selbstständig zu machen.

Seit Gründung 1997 hat das Unternehmen über 25.000 Häuser gebaut – eine ganze Kleinstadt. Die Häuser werden nach dem Baukasten-Prinzip individuell geplant und dann von lokalen Handwerksunternehmen nach festen Qualitätsvorgaben Stein auf Stein gebaut. Dank dieser hohen Standardisierung können sich auch Normalverdiener mit wenig Eigenkapital ihr Eigenheim zu mietähnlichen Konditionen leisten. Im Kaufpreis eines jeden Hauses ist zudem ein Hausbau-Schutzbrief enthalten, dessen vielfältige Leistungen die Bauherren umfassend vor finanziellen Risiken schützen.

VERDIENSTMÖGLICHKEITEN

Durchschnittliche Provision pro verkauftem Haus 5.000 €, durchschnittliche Provision pro vermittelter Finanzierung 1.500 €, ca. 16 verkaufte Häuser pro Jahr und pro Partner (Durchschnitt der 100 erfolgreichsten Verkäufer im System)



einmalige Kostenpauschale 500 €, Wartungspauschale pro Monat 50 €, ca. 5.000 € Gesamtinvestition (Überbrückung der Anlaufphase), bei vereinbarter finanzieller Unterstützung deutlich weniger



Deutschlands meistgekauftes Markenhaus:

seit 2007

Gruppenumsatz 2015:

684 Mio. €

verkaufte Häuser 2015:

3.859



Town & Country HAUS
... hier zieh' ich ein.

Rüstzeug für den Geschäftserfolg

Persönlich beraten und begleitet werden die Bauherren von einem Town & Country-Partner in ihrer Region. Bundesweit ist das Unternehmen mit über 300 Franchise-Partnern am Markt aktiv. Die meisten waren zuvor in anderen Branchen als Manager in Führungspositionen oder im Vertrieb tätig.

Wer wie Andrew Ingham als Quereinsteiger im Hausverkauf Karriere machen will, muss deshalb zunächst eine umfangreiche Weiterbildung an der Town & Country-Akademie durchlaufen. Dazu gehören Präsenzseminare und Workshops, aber auch ein Online-Campus, Praxiseinheiten und eine tutorielle Begleitung. Den Abschluss bildete eine Prüfung mit IHK-Zertifizierung.

„Die IHK-Weiterbildung hat mir das notwendige Rüstzeug für meinen zukünftigen Geschäftserfolg verschafft – vom Umgang mit den Kunden bis hin zu Marketingaktivitäten“, so Ingham. Das gebe nicht nur ihm selbst mehr Sicherheit, das richtige zu tun. Auch seine Kunden erhielten ein wichtiges Signal, einen kompetenten und vertrauenswürdigen Ansprechpartner zu haben.

Verantwortungsbewusstsein und Empathie

Das Weiterbildungsangebot soll den Unternehmern nicht nur den Start in die Selbstständigkeit erleichtern, sondern auch die Einhaltung von Qualitäts- und Systemstandards sichern. „Häuser verkaufen darf quasi jeder – auch ohne entsprechende Qualifikation. Unser Anspruch als Markenhausanbieter ist es aber, dass unsere Franchise-Partner auch wissen, worüber sie reden und den Kaufinteressenten mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein und Empathie dabei unterstützen, eine für sie richtige und sichere Kaufentscheidung zu treffen“, erklärt Jürgen Dawo, Gründer von Town & Country Haus.

Selbstständig mit System

Finanziell gefördert wurde Andrew Inghams einjährige duale Weiterbildung zum Hauskaufberater durch den Franchise-Geber sowie den für den Hausbau zuständigen Town & Country Partner in seiner Region. Parallel verkaufte Ingham in dieser Zeit bereits mehr als zehn Häuser, was ihm die ersten Einnahmen brachte. Pro verkauftem Haus liegt die Provision durchschnittlich bei rund 5.000 Euro. „Das Förderungsmodell erleichtert den Start in die Selbstständigkeit zusätzlich. Insbesondere wenn man Familie hat, lässt sich so auch eine anfängliche Durststrecke einfacher überwinden“, so Ingham.

Inzwischen hat sich Andrew Ingham am Markt etabliert. Neben Häusern bietet er auch Grundstücke und Finanzierung aus einer Hand. Die Town & Country Haus Zentrale steht ihm dabei mit zahlreichen Unterstützungsleistungen zur Seite. Dazu zählen nicht nur Weiterbildungen, sondern auch Marketing und Werbung sowie eine persönliche Beratung. Hinzu kommt der regelmäßige Austausch mit den anderen Partnern des Systems. „Als Franchise-Partner bin ich einerseits selbstständig und unabhängig, andererseits bin ich in ein lebendiges Netzwerk eingebunden, das mir hilft, beruflich erfolgreicher zu sein“, fasst Ingham zusammen.





Das sind wir



Die stillen Helden

Ehrenamtliche Profis als Lebensretter, Nothelfer, Wasserretter.

„So eine kritische Situation konnte ich noch nicht. Das war ein einschneidendes Erlebnis, das man so schnell nicht vergisst.“

So erinnert sich Christian Clausen (26) an einen Tag im Juni 2016 am Bultensee in Bremen. Zusammen mit einer Kameradin lief er Streife am Ufer als es geschah:

Im Wasser kämpften zwei Männer um ihr Leben. Ein älterer Mann wollte einen Jugendlichen retten, der aus religiösen Gründen bekleidet baden gegangen war. Die Situation war hoch brisant. Der ältere Mann versuchte verzweifelt, den Jugendlichen über Wasser zu halten, schluckte aber dabei so viel

Wasser, dass er selber in Gefahr geriet. Am Ende ging alles glimpflich aus. Christian ist einer von rund 120 aktiven Rettungsschwimmern im Landesverband Bremen.

Sie arbeiten ehrenamtlich. Ihren Job aber machen sie professionell. Als Lebensretter, Nothelfer, Wasserretter.

Wasser, so eine ebenso alte wie wahre Binsenweisheit, spendet Leben und bringt Tod. Kaum zu glauben, dass schwimmen offenkundig nicht zu Grundfähigkeiten zählt. Denn immer noch können zu wenig Menschen schwimmen. Viel zu wenig. Schwimmen können bedeutet nicht das berühmte Hundepaddeln, sich mal so eben über Wasser halten zu können. Das reicht vielleicht im Nichtschwimmerbereich der Badeanstalt. Im

Wasser ohne Grundberührung ist es eine Art russisches Roulette. Kann gut gehen. Muss aber nicht. Das Deutsche Jugendschwimmabzeichen (DJSA) in Bronze, so Bremens DLRG-Präsident Martin Reincke (51), bescheinigt die Mindestanforderung, um sagen zu können: „Mein Kind kann sicher schwimmen.“ Praktisch bedeutet das den Sprung vom Beckenrand und mindestens 200 Meter schwimmen in höchstens 15 Mi-

nuten, einmal zwei Meter Tieftauchen und einen Gegenstand vom Grund heraufholen, Sprung aus einem Meter Höhe oder Sprung vom Startblock.

Dazu gehört als Theorie die Kenntnis der Baderegeln. Das Deutsche Schwimmabzeichen (DSA) in Bronze gibt's dann ab einem Mindestalter von 18 Jahren. Alle Details zu den Schwimmabzeichen im Infoteil und natürlich hier: www.bremen.dlrg.de.



Die rund 3000 Mitglieder der Bremer DLRG gehören zur größten Wasserrettungsorganisation der Welt.

Die DLRG Bremen mit ihren Bezirken Bremen Stadt, Bremen-Nord und Bremerhaven, steht für Sicherheit an Badeseen, an der Weser und an der Wesermündung. Unter anderem. Die DLRG bildet Schwimmer aus, Rettungsschwimmer, Rettungstaucher, Ausbilder, Rettungssportler und, und, und. All das neben den Einsätzen am, auf und unter Wasser. Die Profis von der Feuerwehr wissen das zu schätzen. Bremens Feuerwehrchef, der Leitende Branddirektor Karl-Heinz Knorr lobt die „enge Kommunikation der DLRG-Wachstationen mit der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle.“ Und die Feuerwehr Bremerhaven hebt die Unterstützung

durch die DLRG bei der Absicherung von Großveranstaltungen wie der SAIL hervor.

Wie die SAIL Bremerhaven gehört die Badeinselregatta in Bremen auf der Weser zwischen Schlachte und Cafe Sand zu den Standard-einsätzen der DLRG wenn es um Absicherung geht. Absicherung heißt hier konkret: zehn DLRG Motorrettungsboote, ein Taucheinsatztrupp, 45 DLRG Helfer, ein Einsatzleitertrupp. Dies kann nur mit Hilfe auswärtiger DLRG Kameraden bewältigt werden. Denn der Wachdienst an den Badeseen und Badestellen geht natürlich weiter. Während so einer Großveranstaltung fällt so ziemlich alles an, was sich denken lässt. Denn die Badeinselregatta heißt für tausende Zuschauer an beiden Weserufern: Party, feiern, Spaß. Und da gibt's

so gut wie nichts, was es nicht gibt. Wesentlich für das Gesamtsicherheitskonzept ist die Zusammenarbeit mit den anderen Hilfsorganisationen, Feuerwehr und Polizei. Das wiederum bedeutet präzise logistische Vorbereitung. Mehr dazu unter www.bremen.dlrg.de/einsatz.

Gute Ausbildung, professionelle Logistik, moderne Technik und vor allem leistungsstarke Helfer bilden den Kern, der die DLRG Bremen und Bremerhaven befähigt, bei Katastrophen einzugreifen. Auch auswärts. So war das etwa während des verheerenden Hochwassers 2013 in Mitteldeutschland. Der Wasserrettungszug Bremen war mehr als eine Woche in Schönebeck an der Elbe im Einsatz bei der Deichverteidigung. Nicht nur Schönebeck selbst, auch

weite Teile Magdeburgs waren von Überflutung bedroht. Für tausende Menschen bestand Gefahr.

Der Landesverband hat in Bremen und Bremerhaven je einen Katastrophenschutzzug aufgestellt. Zu den Katastrophenschutzzügen, die einzigartig sind in ihrer Art im Land Bremen, gehören mehrere Bootstrupps (ein Mannschaftstransportfahrzeug, ein Motorrettungsboot mit Besatzung), Tauchereinsatztrupps mit Gerätewagen, Einsatzleitertrupp mit entsprechendem Fahrzeug und Technik. Der Wasserrettungszug verfügt bei Bedarf über einen zusätzlichen geländegängigen Kommandowagen. Auch hier freut sich DLRG über Mitmacher. Interessenten, die mithelfen wollen bei diesen spannenden und anspruchsvollen Herausforderungen,

sind herzlich eingeladen sich zu melden: info@bremen.dlrg.de.

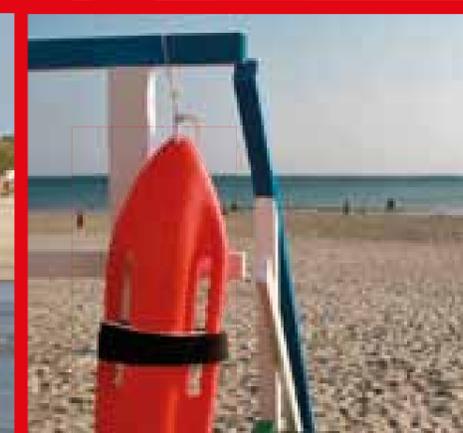
So wichtig es für die DLRG ist, technisch auf hohem Niveau arbeiten zu können – wozu zunächst einmal auch das nötige Geld gehört – am wichtigsten sind die Menschen.

Die DLRG braucht mehr davon. Keine Willi Wichtigs. Mehr Mitmacher, mehr Helfer. Mehr junge Frauen und Männer, die gern im Team arbeiten, die fit sind und fit bleiben wollen. Aber auch gern mehr ältere, die auch mit anpacken wollen wo sie gebraucht werden. Denn sie sind es, die Wache schieben, Streife gehen, Kindern schwimmen beibringen, Lehrer schulen, sich um die Nichtschwimmer unter den Flüchtlingen kümmern, Urlaub opfern für Katastropheneinsätze.

Sie sind die stillen Helden, die niemals eine Schlagzeile bekommen, in keiner Talk Show sitzen. Die aber, wann immer sie können, da sind. Einfach da sind. Leben schützen und Leben retten.

So, wie es der Name sagt:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft.



Ein typischer Wachttag

Rettungsschwimmer Eike Harms erzählt aus Wremen

Der Wasserrettungsdienst bei der DLRG, macht Spaß, so viel steht fest. Was aber für so manche sehr ungewohnt ist, ist das frühe Aufstehen während der Ferien. Um 8:00 Uhr steht man meistens auf, um dann geduscht, geföhnt und gedöhnt, um 9:00 Uhr fertig für den Wachdienst zu sein. Dabei soll aber natürlich nicht das gemeinsame Frühstück vergessen werden. Durch Absprachen mit Kameraden kann sich das Frühstück zur besten Mahlzeit des Tages entpuppen. Jeder bringt was mit und durch das Aufteilen von Brötchen und Aufschnitt, wird das

Frühstück zum Genuss. Nachdem jeder fertig mit essen ist, wird abgeräumt, sauber gemacht und geflaggt. Dann muss sich die Station nur noch im Sprechfunkverkehr anmelden. Wobei man hierbei manchmal nicht um Smalltalk mit den Kollegen der Wasserrettungsstation in Budjadingen umher kommt.

Für den Rest des Tages wird auf die Besucher am Strand aufgepasst und man hat Zeit, seine Kameraden besser kennen zu lernen. Dabei werden Freundschaften geknüpft, man erfindet gemeinsame

Gags und hat zusammen eine schöne Zeit.

Bei schönem Wetter und gut besuchtem Strand werden Stand-/ oder Wattstreifen organisiert. Mit einer Sanitätsrucksack und einem Funkgerät bewaffnet, gehen wir dann mit einem Partner über den Strand, um zum einem Präsenz zu zeigen und für die Besucher bei Notfällen und Fragen zur Stelle zu sein. Die am meisten gestellte Frage, ist die Frage nach dem nächsten Hochwasser und wann endlich wieder geschwommen werden kann. Bei einer Fußstreife

wird dann aber auch mal gerne die Gelegenheit genutzt, um im Hafen einigen bekannten Gesichtern „Hallo“ zu sagen.

Dann gibt es natürlich auch eine andere Seite der Medaille, wenn das Wetter schlechter ist. Viel Wind und Hochwasser zieht Kiter und Surfer geradezu magisch an den Strand. Dann ist unsere Hauptaufgabe dafür zu sorgen, dass sie wieder heil aus dem Wasser heraus kommen und nicht bei waghalsigen Manövern verletzt. Durch die gute Zusammenarbeit und das nette Miteinander mit den Katern, gab es nie große Schwierigkeiten.

Man muss als Wasserretter dann aber doch feststellen, dass die Naturgewalten in Wremen viel intensiver sind als in der Stadt. Zumindest bekommt man sie dort bei Unwettern deutlicher zu spüren.

Typisch für den Sommer, kann sich ein Gewitter sehr schnell aufbauen, aber auch wieder verziehen. Deshalb wissen wir: Wenn wir auf dem Wetterradar oder durch das Fernglas in der Ferne ein Gewitter entdecken, wird es Zeit die Besucher so schnell wie möglich aus dem Watt oder Wasser zu begleiten. Selbst bei Niedrigwasser kann der feuchte Meeresboden die Elektrizität weiter leiten und somit im schlimmsten Fall für Menschen tödlich enden. Um einen solchen Fall zu vermeiden, wird vorerst rot geflaggt, um den Besuchern zu zeigen, dass das Baden im Wasser oder das Betreten des Watts verboten ist. Dann gehen wir in Teams ins Watt, um die restlichen Wattwanderer heraus zu bitten. Per Funk wird dann auf die eine oder andere Person noch hingewiesen, die sich noch im Watt befindet oder

wieder ins Watt zurück will und die Gefahr nicht einschätzen kann. Das Wasser oder Watt zu betreten können wir ihnen nicht verbieten. Diesen Besuchern legen wir dann aber noch einmal nahe, dass ihr Tun sehr gefährlich ist und wir uns als Rettungsschwimmer nicht selbst in Gefahr begeben werden, um sie zu retten. Das schreckt die Meisten von ihrem Vorhaben dann auch ab.

Wenn sich die Uhr auf 19:00 Uhr zubewegt und langsam aber sicher alle Besucher erholt und gesund nach Hause fahren, sprechen wir von einem erfolgreichen Wachttag.

Perfekt wird dieser Tag jedoch, wenn wir alle zusammen auf unserer Dachterrasse sitzen und im Sonnenuntergang frisch Gegrilltes genießen können.

Christian Claussen (26) über seinen Einsatz

DLRG Lebensretter

Was ist eigentlich passiert, am 6. Juni am Bultensee?

Ein Jugendlicher ist – es hieß, aus religiösen Gründen – mit Kleidung schwimmen gegangen. Ich war mit einer Kameradin auf Strandstreife, mit Sanitasche und Rettungsboje.

Anfangs ist der junge Mann nicht weiter aufgefallen. Dann sind wir um ein Gebüsch herumgelaufen, und als wir wieder auf den See gucken konnten, bekamen wir mit, dass andere Leute dem Jugendlichen zu Hilfe geeilt sind und uns herangewinkt haben. Im Wasser hat ein Mann den Jugendlichen über Wasser gehalten – dabei hat er, weil er die richtige Technik nicht kannte, so viel Wasser geschluckt, dass er selbst Hilfe brauchte.

Wir haben uns um den Jugendlichen gekümmert, und ich bin zu dem Mann geschwommen, habe

ihm die Rettungsboje hingeworfen und ihn mit ans Ufer gebracht.

War das das erste Mal, dass Du tatsächlich praktisch umgesetzt hast, was Du jahrelang theoretisch geübt hast?

Ja, das kann man so sagen. Ich bin ungefähr zwölf Jahre bei der DLRG, aber so einen Einsatz habe ich bis zu diesem Tag noch nicht erlebt. Ich habe schon oft geholfen und Pflaster geklebt und alles das. Aber so eine kritische Situation kannte ich noch nicht. Das war ein einschneidendes Erlebnis, das man so schnell nicht vergisst.

Denkt man nach, bevor man handelt oder stürzt man sozusagen einfach los?

Ich habe gar nicht nachgedacht, dazu ging alles viel zu schnell.

Man sieht nur, dass jemand Hilfe braucht und versucht so schnell wie möglich, dorthin zu gelangen. Ich habe quasi automatisch gehandelt – auch, indem ich dem Helfer, der selber in Schwierigkeiten geraten war, die Rettungsboje zugeworfen habe und ihm nicht zu nahe gekommen bin.

Er war sehr groß, sehr schwer und offensichtlich in Panik. Es war gut, dass ich etwas Abstand gewahrt habe, sonst hätte er mich selber in Schwierigkeiten bringen können. Erst im Nachhinein habe ich überlegt, ob ich alles richtig gemacht habe.

Und?

Ich glaube schon. Gelernt habe ich vor allem, dass man unbedingt mit einer Rettungsboje auf Streife gehen sollte. Ich weiß nicht, wie das ohne ausgegangen wäre.

Und wie ging es Dir nach der Rettungsaktion?

Da steht man an Land, zittert und merkt den ungeheuren Adrenalinschub. Wir haben die beiden versorgt, der Jugendliche ist dann noch ins Krankenhaus gekommen, zur Beobachtung. Aber es ist alles gut gegangen.

War dieses Erlebnis für Dich ein Motivationsschub – nach dem Motto: Es ist richtig und wichtig, sich ehrenamtlich für die DLRG zu engagieren, gerade wenn es zu solchen Situationen kommt?

Das kann man schon so sagen. Man hat noch viel konkreter vor Augen, wofür die ganze Ausbildung gut ist und wofür man einen größeren Teil seiner Freizeit opfert.

Haben sich die Jugendlichen und der Mann noch einmal gemeldet und sich bedankt?

Nein, von denen habe ich gar nichts mehr gehört.

Das ist schon traurig, oder?

Naja, die standen ja alle vollkommen neben sich und unter Schock. Ein Mädchen, das zu der Gruppe gehört, hat fast einen Nervenzusammenbruch bekommen. Um die hatten wir uns auch schon Sorgen gemacht. Außerdem habe ich schon oft genug für Kleinigkeiten viel Dank bekommen. Das gleicht vieles aus.

Bist Du stolz auf Dich?

Das ist etwas zu viel gesagt. Es war ja nichts Großes, und jeder Kamerad hätte sich so verhalten. Ich bin nicht stolz auf das, was ich geleistet habe, sondern vielleicht stolz, dass es geklappt hat. Und ich bin stolz auf die ganze DLRG-Gruppe, die beteiligt war. Vielleicht hat der Einsatz mein Vertrauen, in das, was ich kann, gestärkt. Mein weiß ja selber nie, wie man in einer kritischen Situation reagiert. Vor allem anderen aber bin ich froh, dass alle wohlbehalten an Land gekommen sind.



Ausbildung oder Abiturientenprogramm bei Lidl

Warum Lidl? Egal, ob Sie sich für eine Ausbildung entscheiden oder für das Abiturientenprogramm – bei Lidl werden Sie immer kompetent betreut. Bei uns sind Sie Teil eines starken Teams, das Sie jederzeit unterstützt – von Anfang an.

Voraussetzungen: Für die Ausbildungen erwarten wir einen überzeugenden Haupt- oder Realschulabschluss. Für das Abiturientenprogramm benötigen Sie die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Doch egal, wofür Sie sich entscheiden – Sie sollten Interesse an Handelsthemen haben, leistungs- und lernbereit sein sowie eine freundliche und offene Art haben.

Ausbildungen im Profil: Starten Sie bei uns mit der zweijährigen Ausbildung als Verkäufer (w/m) oder wählen Sie die dreijährige Ausbildung zum Kaufmann (w/m) im Einzelhandel, um Stellvertretender Filialleiter (w/m) zu werden.

Abiturientenprogramm im Profil: Hier warten gleich drei Abschlüsse in drei Jahren auf Sie! Nach 18 bzw. 24 Monaten* sind Sie Kaufmann (w/m) im Einzelhandel und nach weiteren 18 Monaten geprüfter Handelsfachwirt (w/m) IHK. Zudem können Sie eine Weiterbildung zum Ausbilder (w/m) machen. Kurzum: Mit dieser Kombination aus Aus- und Weiterbildung ist Ihr Ziel eine Position als Filialleiter (w/m).

Attraktive Vergütung: Ausbildungen Vertrieb: 1. Jahr 950 €, 2. Jahr 1.050 €, 3. Jahr 1.200 €. Abiturientenprogramm: 1.–6. Monat 1.050 €, 7.–18. bzw. 24. Monat* 1.200 €. Danach profitieren Sie auch weiterhin von der übertariflichen Vergütung bei Lidl und Sozialleistungen wie Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und tarifliche Altersvorsorge. (Stand: Juni 2016, abweichende Regelung je nach Tarifvertrag möglich)

Informieren und bewerben Sie sich online unter jobs.lidl.de/schueler

*Unterschiedliche Regelungen je nach Bildungsträger möglich.



AUSBILDUNG BEI LIDL

Lidl lohnt sich.

Schön, Sie bei OIL! zu sehen!

www.oil-tankstellen.de

Die Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft bilden alle Mitglieder der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft bis einschließlich 26 Jahre und ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter.

Als DLRG-Jugend sind wir zugleich integrierter Teil des Gesamtverbandes und in unserer Selbständigkeit öffentlich anerkannter Kinder- und Jugendverband. Wir geben uns eine eigene Ordnung, wählen unsere Gremien unabhängig und verfügen über unsere finanziellen Mittel in eigener Verantwortung.

In unserer verbandlichen, gesellschaftlichen und internationalen Arbeit fühlen wir uns den Prinzipien der Demokratie, Humanität, Toleranz, Solidarität, Pluralität, Interkulturalität und Ganzheitlichkeit verpflichtet.

Die Landesjugend Bremen als Teil der DLRG-Jugend existiert seit dem Jahr 1995 und wir leisten im Landesverband Bremen wichtige Kinder- und Jugendarbeit. Der Vorstand besteht aus 8 gewählten Mitgliedern und ist möglichst aus allen drei Bezirksjugenden gleich besetzt. Die drei Bezirke haben jeweils noch eine eigene Bezirksjugend.

Im Bezirk Bremen-Stadt gibt es als eine Besonderheit noch zwei Lehrstationen. Am Werdersee und am Mahndorfer See werden die Kinder und Jugendlichen an die Aufgaben als Rettungsschwimmer herangeführt und lernen diese spielerisch. Die Bezirke Bremerhaven und Bremen-Nord haben die Ausbildung ihrer Jugendlichen an ihren Rettungsstationen integriert.

Die Hauptaufgaben der Landesjugend sind ein Freizeit- und Bildungsprogramm zu erstellen und durchzuführen. Etablierte Veranstaltungen sind unser Landesjugendtreffen und das Sommerferienprogramm.

Aber auch die Bildung kommt bei uns nicht zu kurz. Wir bilden unsere Jugendlichen zu qualifizierten Jugendleitern (JuleiCa) aus und geben ihnen die Möglichkeit z.B. mit Rhetorikseminaren soft skills für ihr weiteres Leben zu erwerben.



Landesjugend Bremen

Landesjugendtreffen

Ein großes Highlight im Jahreskalender ist das Landesjugendtreffen. Hier kommen ca. 70 Kinder und Jugendliche der drei Bezirke an einem Ort zusammen und haben dabei ein Wochenende lang eine Menge Spaß.

Jedes Jahr ist eine andere Bezirksjugend für die Organisation verantwortlich. So waren wir schon im Freibad in Horn, in Otterndorf und am Gramker Sportparksee. Die Kinder und Jugendlichen haben ihre Fähigkeiten bereits bei Spaßwettkämpfen, in 10 Meter

Höhe im Hochseilgarten oder beim Volleyball spielen unter Beweis gestellt.

Hierbei schaffen wir es immer für unsere kleinsten Mitfahrer, die jüngste war 5 Jahre alt, und unsere Jugendlichen das richtige Programm zu entwickeln.

Wasser und Schwimmen müssen natürlich immer mit am Start sein. Für alle ist es jedes Jahr ein großes Wiedersehen und Freundschaften über die Bezirke hinaus, sind dabei entstanden.

Anzeige

Besuche eine High School im Ausland!

Bewirb dich jetzt für die
Ausreise in 2017!



TravelWorks

www.travelworks.de

www.bremen.dlrg.de



Der Bundesfreiwilligendienst bietet allen Menschen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, die Gelegenheit sich gemeinnützig zu engagieren. Besonders bei jungen Leuten ist er sehr beliebt, um neue Erfahrungen zu sammeln und schon mal ins Berufsleben reinzuschmecken.

Viele nutzen diese Gelegenheit dafür sich zu orientieren und entdecken häufig noch ganz neue Per-

spektiven. Doch auch den Älteren ermöglicht der BFD sich persönlich weiterzuentwickeln, indem sie ihre Erfahrungen an andere weitergeben und ihre Fähigkeiten ausbauen können.

Die DLRG Bremen verfügt über ein breitgefächertes Einsatzgebiet, sodass für jeden etwas dabei ist. Von der Arbeit in der Verwaltung bis hin zur Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung ist alles mit

Einsatz mit Freu(n)den: Teamwork und Kameradschaft sind bei der DLRG Alltag.

Gemeinsam sorgen unsere Rettungsschwimmer für Sicherheit im, am und auf dem Wasser.

Gemeinsam haben sie Spaß beim Training, im Sani-Kurs oder bei der Ausbildung mit den schnellen Booten zur Wasserrettung.

Gemeinsam feiern sie erfolgreiche Lebensrettungen und genießen das gute Gefühl, anderen helfen zu können.

Sei dabei: Eine der fast 2.000 DLRG Ortsgruppen findest du bestimmt auch in deiner Nähe. Im Bundesfreiwilligendienst (BFD) wirst du nicht nur Teil der Gemeinschaft, sondern erhältst auch noch ein Taschengeld.

BFD bei der DLRG Bremen

dabei. Die Tätigkeiten richten sich hier auch häufig nach den Interessen des Freiwilligen. Es gibt die Möglichkeit sich in der Jugendarbeit zu engagieren, seine handwerklichen Fähigkeiten bei der Reparatur und Instandhaltung der Boote unter Beweis zu stellen und zu erweitern oder in der Öffentlichkeitsarbeit mitzuwirken. Auch die Vor- und Nachbereitung der internen Lehrgänge, sowie die Arbeit mit Schulklassen, Vorschulkindern und Seniorenschwimmgruppen gehören zum Aufgabengebiet des BFDlers. Die DLRG verbindet somit das Soziale, Sport und den Katastrophenschutz.

Der BFD bietet die Gelegenheit eigene Ideen umzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und Eigeninitiative zu zeigen. Auf den zahlreichen Lehrgängen können sich die BFDler in allen 16 Themengebieten, die die DLRG anbietet, vielseitig weiterbilden. Ein besonderes Highlight ist der Wasserrettungsdienst an den sie-

ben Bremer Badeseen und an der Küste und die vielfältigen Einsätze bei den Regatten, dem Triathlon und anderen Veranstaltungen. Dadurch, dass die DLRG ein gemeinnütziger Verein ist, in dem fast ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter tätig sind, herrscht ein sehr angenehmes und lockeres Arbeitsklima. Alle duzen sich und sprechen einander mit dem Vornamen an.

Mit der DLRG Bremen sind die BFDler in ganz Norddeutschland unterwegs und lernen dabei viele tolle und interessante Leute kennen.

Der Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG Bremen bietet also für jeden die Gelegenheit sich persönlich weiterzuentwickeln, ohne dass Herkunft, Alter, Geschlecht und der Schulabschluss eine Rolle spielen. Vielen ermöglicht dieser die Grundlage sich weiterhin (ehrenamtlich) zu engagieren.

Und ganz nebenbei macht sich der BFD auch noch gut im Lebenslauf.





Moin zusammen,

ich heiße Marvin Wolff und bin zurzeit BufDi bei der DLRG. Ich bin zur DLRG gekommen, da ich nach dem Abi keinen konkreten Plan hatte, was ich machen wollte. Es lag für mich nah, dass ich etwas in Rich-

tung Schwimmen machen möchte. Da ich aber keine Lust auf einen klassischen Schwimmverein hatte, habe ich mich nach einer Alternative umgeschaut. So kam ich auf die DLRG.

Insgesamt ist die Arbeit bei der DLRG ist abwechslungsreich und vielseitig. Neben Büroarbeit haben wir genug andere Aufgaben zu erledigen. Ich begleite an Epilepsie erkrankte Kinder während des Schulschwimmens, damit sie ins Wasser dürfen und schwimmen lernen können. Denn seit diesem

Jahr gibt es neue Vorschriften, wonach erkrankte Kinder beim Schwimmunterricht von Rettungsschwimmern begleitet werden müssen.

Zum Schluss kann ich sagen, nach drei Monaten Arbeit bei der DLRG bin ich gespannt, was noch auf uns zukommen wird und in wie weit dieses Jahr mir bei meiner weiteren Berufswahl helfen wird.

Mit freundschaftlichem Gruß
Marvin

Unsere BUFDI's



Moin Leute,

ich bin Tjarko, Bufdi bei der DLRG. Nach meinem Abi wusste ich nicht wirklich was ich machen will. Gehe ich studieren? Mache ich eine Lehre? Um diese Fragen noch einmal gründlich überdenken zu können,

habe ich mich für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) entschieden. Als ambitionierter Leistungsschwimmer habe ich mich zuerst bei der DLRG beworben. Beim Vorstellungsgespräch wurde ich herzlich vom Schatzmeister und dem Geschäftsführer empfangen.

Die Atmosphäre war sehr locker, sehr offen und es kam mir nicht wie ein Vorstellungsgespräch vor, sondern eher wie ein Gespräch, um das Gegenüber kennenzulernen.

Nach dieser Erfahrung war es für mich klar, da will ich hin. Ich bin jetzt seit dem 01.09.2016 bei der

DLRG. Das heißt, den ersten Monat habe ich rum. Ich muss sagen, es hat eine Zeit gedauert, bis ich mich eingelebt habe. In einem Verein, und ja, die DLRG ist ein Verein, genauso wie jeder Sportclub, gibt es immer verschiedene Parteien und Interessen. Ich habe eine Zeit gebraucht, bis ich gemerkt habe, oh der kann mit dem nicht so gut, oder die ist mit dem zusammen...

Was auch ein bisschen dauert, ist zu verstehen, wie dieser Verein aufgebaut ist.

Es gibt tausend Gliederungen und fünf Millionen unterschiedliche

Anzeige

Wir retten Termine

MILDE

Digitaldruck & Online Copy-Shop

Friedrich-Karl-Str. 107
28211 Bremen
☎ 0421 417 917
www.mildekopie.com

Personen, die alle Ihren eigenen Aufgabenbereich haben.

Und wenn du die eine Person irgendwas fragst, kann es passieren, dass du als Antwort bekommst, NeNe dafür bin ich nicht zuständig, frag mal den und den.

Trotzdem: Alles in allem kann ich sagen, dass das Arbeitsklima ziemlich chillig ist. Jeder duzt jeden, und jeder wird auch von jedem geduzt, egal ob Bufdi, oder Präsident und egal ob man den anderen kennt oder nicht. Das macht die anderen nicht nur zu Kollegen, sondern auch zu Kameraden.

Und sorgt dafür, dass man sich wohlfühlt. Man (also ich) hat auch eigentlich immer genug Arbeit, und genug Abwechslung. Die Aufgaben sind sehr unterschiedlich und ich kann mir den Arbeitstag selbstständig und flexibel einteilen. Ich kann mit meinem Chef, DLRG Geschäftsführer Torsten Bieker, immer alles besprechen. Bislang sind wir uns auch in allen Punkten immer einig geworden.

Also Leute, wenn ihr keinen Bock auf Studium, oder Ausbildung habt, oder einfach noch nicht wisst, was ihr machen wollt, kommt zur DLRG. Ihr lernt den Arbeitsalltag schon mal ein

bisschen kennen. Und was ich persönlich fast noch wichtiger finde: Ihr lernt, wie ihr mit verschiedenen Menschentypen umzugehen habt – sodass am Ende jeder gut mit euch kann. Wenn ihr das am Ende des freiwilligen Jahres auf die Reihe kriegt, seid ihr auch gut auf die Arbeit, und die Menschen in eurer zukünftigen Berufslaufbahn vorbereitet.

Und vielleicht wisst ihr nach diesem Jahr auch, in welche Richtung die Reise gehen soll. Ich hoffe Darauf.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Tjarko

Hast du Lust im maritimen Umfeld zu lernen?



Rheinhold & Mahla

Since 1887

Die R&M Group zählt weltweit zu den führenden Partnern im internationalen Innenausbau von Schiffen und maritimen Einrichtungen aller Art. Das Unternehmen, das seit 1887 besteht, steht für erstklassige Individual- und Komplettlösungen.

Das Leistungsspektrum der R&M Group umfasst Neubauten, Umbauten und Reparaturen in den Bereichen der thermischen und akustischen Isolierung, Lärm- und Vibrationsschutz, Planung und Installation von Klima- und Lüftungsanlagen sowie dem Bau von Rohrleitungssystemen. Des Weiteren planen, produzieren und montieren wir Wände, Decken, Böden, Türen, Kabinen, Nasszellen und Möbel. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht für uns der Mensch, dem wir bestmöglichen Komfort und Sicherheit an Bord bieten.

Du möchtest gerne im maritimen Umfeld lernen sowie in einem innovativen Unternehmen mit einem umfangreichen und vielseitigen Aufgabenfeld arbeiten und selber zum Unternehmenserfolg beitragen?

Dann komm an Bord und arbeite in einem dynamischen Team. Du bekommst interessante Aufgaben übertragen und lernst in deiner Ausbildung die Vielfalt des jeweiligen Ausbildungsberufes genau kennen. Wir sind an einer stetigen Weiterbildung eines jeden Mitarbeiters interessiert und dein Engagement erfährt eine angemessene Wertschätzung.

Wir bieten Dir eine berufliche Zukunft mit ausgezeichneten Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen Umfeld. Perspektiven für einen Einsatz nach der Ausbildung bestehen an vielen Standorten.

Wir bilden dich jeweils zum 01. August eines Jahres aus...

... zum Isolierfacharbeiter (m/w) in Bremen

Deine Aufgaben:

- Verarbeitung von Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierungen
- Brandschutz an Rohrleitungen, Einbauten, Decken und Wänden
- Aufmaß, Fertigung und Montage von Formteilen, Montage von Stütz- und Tragekonstruktionen
- Arbeit mit Mineralwolle-Produkten, Schaumglas, Polyurethan, Polystyrol und verschiedenen Blecharten
- Durchführung von Qualitätskontrollen



... zum Tischler (m/w) in Wismar

Deine Aufgaben:

- Gestalten und Konstruieren von Produkten
- Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen
- Be- und Verarbeiten von Holz, Kunststoff und sonstigen Werkstoffen
- Einrichten, Bedienen und Instandhalten von Werkzeugen, Maschinen, Geräten und Vorrichtungen
- Herstellung und Montage von Produkten
- Behandeln und Veredeln von Oberflächen



Du passt perfekt zu R&M mit dem folgendem Profil:

- Realschulabschluss oder qualifizierter Hauptschulabschluss
- ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- handwerkliches Geschick
- gute Kenntnisse im Bereich Geometrie und Mathematik
- technisches Interesse
- Spaß an selbständiger und gewissenhafter Arbeit

Wenn du Fragen hast, schreibe einfach an hr@rm-group.com oder rufe an unter +49 40 752444-25.

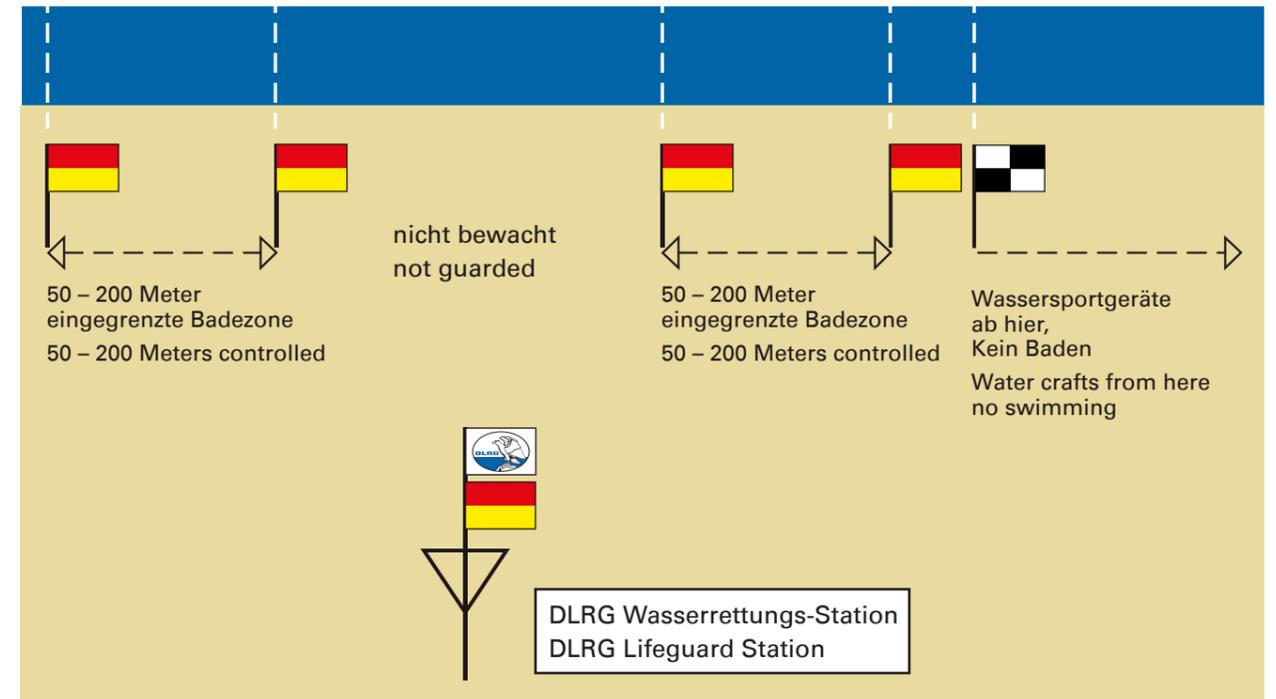
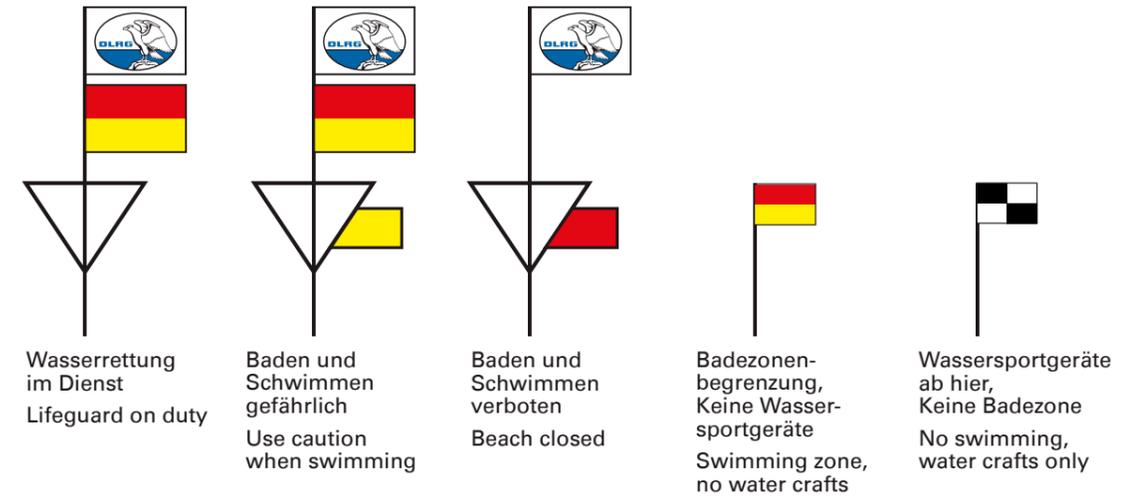
R&M International GmbH
Schellerdamm 22-24
21079 Hamburg
www.rm-group.com

DLRG
Info
kompakt

DLRG

Eigene Notizen

Badezonenkennzeichnung Flags and zones



**Bei eingegrenzter Badezone bitte nur im
Wasserbereich zwischen den Flaggen schwimmen.**
 Swim between the flags

Baderegeln
Rules for Bathing
Les 10 commandements du baigneur

د لمبا اصول



Halte das Wasser und seine Umgebung sauber und Altteile in den Mülltonnen.
 Keep the water and its surrounding area clean. Throw waste in the rubbish bin.
Préservez la propreté de l'eau et des environs. Jetez les déchets dans le poubelle.

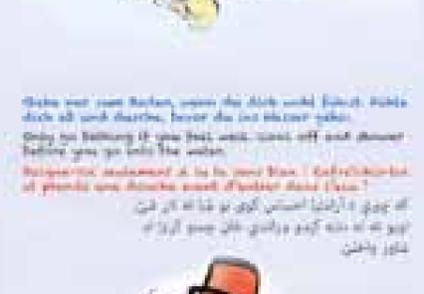


Springe nur ins Wasser, wenn es frei und tief genug ist.
 Only jump or dive into the water if it is deep enough and clear of obstacles.
Ne sautez que dans l'eau si elle est assez profonde et sans obstacles.

Bei Unfällen im Baden lebensgefährlich, rufen Sie sofort Hilferufe und machen ein Hilferufen mit Hilfe der Handzeichen.
 In case of accidents, it will be dangerous to be in the water. Call for help immediately and make for the protection of a person in the water.
En cas d'accidents, il est dangereux de se baigner. Appelez à l'aide immédiatement et faites un signal d'aide.



Auffällige SchwimmerInnen haben die beste Sicherheit im Wasser.
 Inhabitors swimming with the most noticeable equipment have the best safety in the water.
Les équipements particuliers (flotte) à la surface ou la visibilité assurent la sécurité dans l'eau.



Trage alle Schwimmhilfen nur bei dem Beach im Wasser.
 If you are a non-swimmer, only use all the water up to your midriff.
Si tu ne sais pas nager, ne mets d'équipement que dans le niveau d'eau jusqu'à ta ceinture.



Trage nicht dort, wo Strömung und Sande fließen.
 Do not swim in places where tides and sands go past.
Ne te baigne pas là où il y a des courants ou de fortes turbulences.



Wade niemals mit vollem oder ganz leerem Magen ins Wasser.
 Never go into the water with a full or completely empty stomach.
Ne te baigne jamais à ton estomac soit plein ou bien complètement vide.



Wade nie im Meer, wenn du nicht wirklich im Guckel Hut, aber Hilf anderen, wenn die Hilfe brauchen.
 Never call for help if you are not really in danger, but help others if they need it.
Nageons jamais au moment où tu n'es pas vraiment en danger de vide ton aide à ceux qui en ont besoin.



Wade nur zum Baden, wenn du dich nicht fürchtst. Wade dich ab und ab, bevor du ins Wasser gehst.
 Only go bathing if you feel well. Swim off and shower before you go into the water.
Baignez-vous seulement si tu te sens bien. Cuivrez-vous et prenez une douche avant d'entrer dans l'eau.



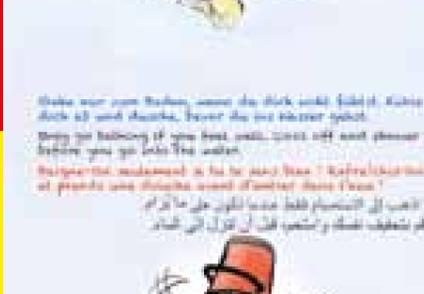
Übernehme dich und deine Kraft nicht.
 Do not overestimate yourself and your strength. In situations put the forces of the experts.
Prends toi et ta force avec mesure. Ne surestime pas tes forces et tes capacités.



Bei Unfällen im Baden lebensgefährlich, rufen Sie sofort Hilferufe und machen ein Hilferufen mit Hilfe der Handzeichen.
 In case of accidents, it will be dangerous to be in the water. Call for help immediately and make for the protection of a person in the water.
En cas d'accidents, il est dangereux de se baigner. Appelez à l'aide immédiatement et faites un signal d'aide.



Auffällige SchwimmerInnen haben die beste Sicherheit im Wasser.
 Inhabitors swimming with the most noticeable equipment have the best safety in the water.
Les équipements particuliers (flotte) à la surface ou la visibilité assurent la sécurité dans l'eau.



Trage alle Schwimmhilfen nur bei dem Beach im Wasser.
 If you are a non-swimmer, only use all the water up to your midriff.
Si tu ne sais pas nager, ne mets d'équipement que dans le niveau d'eau jusqu'à ta ceinture.



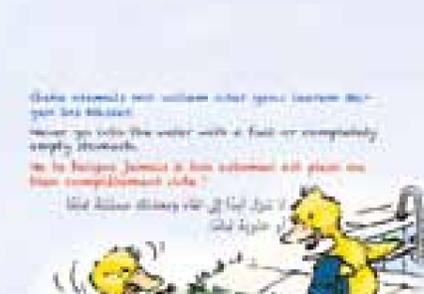
Trage nicht dort, wo Strömung und Sande fließen.
 Do not swim in places where tides and sands go past.
Ne te baigne pas là où il y a des courants ou de fortes turbulences.



Halte das Wasser und seine Umgebung sauber und Altteile in den Mülltonnen.
 Keep the water and its surrounding area clean. Throw waste in the rubbish bin.
Préservez la propreté de l'eau et des environs. Jetez les déchets dans le poubelle.



Springe nur ins Wasser, wenn es frei und tief genug ist.
 Only jump or dive into the water if it is deep enough and clear of obstacles.
Ne sautez que dans l'eau si elle est assez profonde et sans obstacles.



Wade niemals mit vollem oder ganz leerem Magen ins Wasser.
 Never go into the water with a full or completely empty stomach.
Ne te baigne jamais à ton estomac soit plein ou bien complètement vide.



Wade nie im Meer, wenn du nicht wirklich im Guckel Hut, aber Hilf anderen, wenn die Hilfe brauchen.
 Never call for help if you are not really in danger, but help others if they need it.
Nageons jamais au moment où tu n'es pas vraiment en danger de vide ton aide à ceux qui en ont besoin.



Baderegeln
Rules for Bathing
Les 10 commandements du baigneur

قواعد الاستحمام



Trage alle Schwimmhilfen nur bei dem Beach im Wasser.
 If you are a non-swimmer, only use all the water up to your midriff.
Si tu ne sais pas nager, ne mets d'équipement que dans le niveau d'eau jusqu'à ta ceinture.



Trage nicht dort, wo Strömung und Sande fließen.
 Do not swim in places where tides and sands go past.
Ne te baigne pas là où il y a des courants ou de fortes turbulences.



Eisregeln

Gehe nicht gleich an den ersten kalten Tagen aufs Eis!



Gehe nie allein aufs Eis!

Erkundige dich beim zuständigen Amt, ob das Eis schon trägt!

Achte auf Warnungen im Radio und in der Zeitung!



Betritt einen See erst, wenn das Eis 15 Zentimeter dick ist. Ein fließendes Gewässer erst, wenn das Eis 20 Zentimeter dick ist.



Verlasse das Eis sofort, wenn es knistert und knackt!

Rufe nie um Hilfe, wenn du nicht wirklich in Gefahr bist, aber hilf anderen, wenn sie Hilfe brauchen.



Um das Gewicht zu verteilen, rette andere mit einem Brett, einer Leiter oder einem umgedrehten Schilfen.



Legs dich flach aufs Eis und bewege dich vorsichtig auf dem gleichen Weg zurück Richtung Ufer, wenn du einzubrechen drohst.

Wärme den Geretteten mit Decken und trockenen Kleidern wieder auf und bringe ihn in einen behelzten Raum. Versorge ihn mit heißen, zuckerhaltigen Getränken, auf keinen Fall mit Alkohol.



Rufe nach der Rettung einen Notarzt. Eine Unterkühlung kann lebensbedrohlich sein.

Rules of Ice

Don't go on the ice during the first few cold days!



Never go alone!

3. Be aware of warnings in the newspaper and/or on the radio!!



Ask the official authority if the ice is thick enough to walk or ice skate on!



Only go on the ice if it's thicker than 15cm. In flowing water only if it's thicker than 20cm!



Leave the ice immediately if you hear it anything crackling or popping!

Never call for help if you're not really in an emergency situation but always help others if they need you!



Try to distribute your weight with an upside down sleigh or a ladder when trying to rescue others!



Lay down flat and move to the shore with caution if you're in danger of breaking in!

Warm up the rescued one with blankets and dry clothes!



Always call 112 after you rescued one. A hypothermia can be life threatening.

قواعد التزلج على الجليد

لا تذهب للتزلج على الجليد في الأيام الأولى من برد الشتاء!



لا تذهب إلى التزلج على الجليد

استعلم من الجهة المختصة، إذا كان الجليد قانراً على الحمل أو لا!

انتبه إلى التحذيرات في الراديو وفي الجريدة!



عابر الجليد على القور عندما يطقق وينكسر!

لا تدخل إلى البحر إلا إذا كان سمك الجليد 15 سم، ولا تدخل إلى بحيرة المياه الجارية إلا إذا كان سمك الجليد 20 سم.

لا تطلب النجدة مطلقاً، إذا لم تكن في خطر فعلاً، لكن ساعد الآخرين عندما يحتاجون إلى المساعدة.



ضع جسمك بشكلٍ مسطح على الجليد وحرك نفسك بحذر على الطريق نفسه عائداً باتجاه الضفة، إذا كنت تخشى السقوط.

قم بتدفئة الشخص بعد إنقاذه بالأغطية والملابس الجافة وقم بنقله إلى حجرة دافئة. قُم له مشروبات ساخنة تحتوي على سكر، ولا تقدم له الكحول بأي حال من الأحوال.

قم بتدفئة الشخص بعد إنقاذه بالأغطية والملابس الجافة وقم بنقله إلى حجرة دافئة. قُم له مشروبات ساخنة تحتوي على سكر، ولا تقدم له الكحول بأي حال من الأحوال.



استدع طبيب طوارئ بعد عملية الإنقاذ. محاولة تخفيض درجة حرارة الجسم قد تكون خطيرة على حياة الشخص المتضرر.

Die Prüfungsbedingungen



Jugendswimmabzeichen Bronze (Freischwimmer)

- Sprung vom Beckenrand und mindestens 200 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten
- einmal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Herausholen eines Gegenstandes
- Sprung aus 1 m Höhe oder Startsprung
- Kenntnis der Baderegeln



Jugendswimmabzeichen Silber

- Startsprung und mindestens 400 m Schwimmen in höchstens 25 Minuten, davon 300 m in Bauch- und 100 m in Rückenlage
- zweimal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Herausholen je eines Gegenstandes
- 10 m Streckentauchen
- Sprung aus 3 m Höhe
- Kenntnis der Baderegeln und der Selbstrettung



Jugendswimmabzeichen Gold Mindestalter 9 Jahre

- 600 m Schwimmen in höchstens 24 Minuten
- 50 m Brustschwimmen in höchstens 1:10 Minuten
- 25 m Kraulschwimmen
- 50 m Rückenschwimmen mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit oder 50 m Rückenkraulschwimmen
- 15 m Streckentauchen
- Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Herausholen von drei Tauchringen aus einer Wassertiefe von etwa 2 Metern innerhalb von 3 Minuten in höchstens 3 Tauchversuchen
- Sprung aus 3 m Höhe
- 50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen
- Kenntnis der Baderegeln
- Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und einfache Fremdreitung)

Die Prüfungsbedingungen



Schwimmabzeichen Bronze

Mindestalter 18 Jahre

- Sprung vom Beckenrand und anschließend mindestens 200 m Schwimmen in höchstens 7 Minuten
- Kenntnis der Baderegeln



Schwimmabzeichen Silber

Mindestalter 18 Jahre

- Sprung vom Beckenrand und mindestens 400 m Schwimmen in höchstens 12 Minuten
- zweimal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen je eines Gegenstandes
- 10 m Streckentauchen
- 2 Sprünge vom Beckenrand - je 1 Sprung kopf- und fußwärts
- Kenntnis der Baderegeln und Maßnahmen der Selbstrettung



Schwimmabzeichen Gold

Mindestalter 18 Jahre

- 1000 m Schwimmen in höchstens 24 Minuten für Männer und 29 Minuten für Frauen
- 100 m Schwimmen in höchstens 1:50 Minuten für Männer und 2:00 Minuten für Frauen
- 100 m Rückenschwimmen, davon 50 m mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit
- 15 m Streckentauchen
- Tieftauchen von der Wasseroberfläche und Heraufholen von drei kleinen Tauchringen aus einer Wassertiefe von etwa zwei Metern innerhalb von 3 Minuten in höchstens drei Tauchversuchen
- Sprung aus 3 m Höhe oder 2 Sprünge aus 1 m Höhe, davon ein Sprung kopf- und ein Sprung fußwärts
- 50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen
- Kenntnis der Baderegeln
- Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und einfache Fremdrettung)

Die Prüfungsbedingungen



Junior-Retter

Mindestalter 10 Jahre,
Deutsches Jugendschwimmabzeichen Gold

- 100 m Schwimmen ohne Unterbrechung, davon
 - 25 m Kraulschwimmen
 - 25 m Rücken Kraulschwimmen
 - 25 m Brustschwimmen
 - 25 m Rückenschwimmen mit Grätschschwung
- 25 m Schleppen eines Partners mit Achselgriff
- Kombinierte Übung in leichter Kleidung zur Selbstrettung, die ohne Pause in angegebener Reihenfolge zu erfüllen ist
 - Fußwärts ins Wasser springen, danach Schwebelage einnehmen
 - 4 Minuten Schweben an der Wasseroberfläche in Rückenlage mit Paddelbewegungen
 - 6 Minuten langsames Schwimmen, jedoch mindestens viermal die Körperlage wechseln (Bauch-, Rücken-, Seitlage); die Kleidungsstücke im tiefen Wasser ausziehen
- Kombinierte Übung zur Fremdrettung, die ohne Pause in angegebener Reihenfolge zu erfüllen ist
 - 15 m zu einem Partner in Bauchlage anschwimmen, nach halber Strecke auf ca. 2 m Tiefe abtauchen und zwei kleine Tauchringe herausholen; diese anschließend fallen lassen und das Anschwimmen fortsetzen
 - Rückweg: 15 m Schleppen eines Partners mit Achselgriff
 - sichern des Geretteten durch festhalten am Ufer/ Beckenrand
- Kenntnisse über
 - Maßnahmen der Selbstrettung
 - Grundverhalten für die Fremdrettung
 - elementare „Erste-Hilfe“

Die Prüfungsbedingungen



Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Bronze

Mindestalter 12 Jahre

- 200 m Schwimmen in höchstens 10 Minuten, davon 100 m in Bauchlage und 100 m in Rückenlage mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit
- 100 m Kleiderschwimmen in höchstens 4 Minuten, anschließend im Wasser entkleiden
- 3 verschiedene Sprünge aus etwa 1 m Höhe (z.B. Kopfsprung, Paketsprung, Startsprung)
- 15 m Streckentauchen
- zweimal Tieftauchen von der Wasseroberfläche, einmal kopfwärts und einmal fußwärts, innerhalb von 3 Minuten mit zweimaligem Herausholen eines 5-kg-Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes (Wassertiefe zwischen 2 und 3 m)
- 50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen
- Fertigkeiten zur Vermeidung von Umklammerungen sowie zur Befreiung aus Halsumklammerung von hinten und Halswürgegriff von hinten
- 50 m Schleppen mit Kopf- oder Achselschleppgriff und dem Standard-Fesselschleppgriff
- Kombinierte Übung, die ohne Pause in der angegebenen Reihenfolge zu erfüllen ist:
 - 20 m Anschwimmen in Bauchlage, hierbei etwa auf halber Strecke Abtauchen in 2-3 m Tiefe und Herausholen eines 5-kg-Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen und das Anschwimmen fortsetzen,
 - 20 m Schleppen eines Partners
- Demonstration des Anlandbringens
- Vorführung von Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
 - Theoretische Prüfung
 - Atmung und Blutkreislauf
 - Gefahren am und im Wasser
 - Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und Fremddrettung)
 - Vermeidung von Umklammerungen
 - Hilfe bei Verletzungen und Ertrinkungsunfällen, Hitze- und Kälteschäden
 - Aufgaben der DLRG

Die Prüfungsbedingungen



Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber

Mindestalter 15 Jahre

- 400 m Schwimmen in höchstens 15 min, davon 50 m Kraulschwimmen, 150 m Brustschwimmen und 200 m Schwimmen in Rückenlage mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit
- 300 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 12 min, anschließend im Wasser entkleiden
- Sprung aus 3 m Höhe
- 25 m Streckentauchen
- dreimal Tieftauchen von der Wasseroberfläche, zweimal kopfwärts und einmal fußwärts innerhalb von 3 Minuten, mit dreimaligem Herausholen eines 5 kg-Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes (Wassertiefe zwischen 3 und 5 m)
- 50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen in höchstens 1:30 Minuten
- Fertigkeiten zur Vermeidung von Umklammerungen sowie zur Befreiung aus Halsumklammerung von hinten und Halswürgegriff von hinten
 - 50 m Schleppen in höchstens 4 Minuten, beide Partner in Kleidung, je eine Hälfte der Strecke mit Kopf- oder Achsel- und einem Fesselschleppgriff (Standard-Fesselschleppgriff oder Seemannsgriff)
 - Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Kombinierte Übung, die ohne Pause in der angegebenen Reihenfolge zu erfüllen ist:
 - 20 m Anschwimmen in Bauchlage
 - Abtauchen auf 3-5 m Tiefe, Herausholen eines 5-kg-Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen
 - Lösen aus der Umklammerung durch einen Befreiungsgriff
 - 25 m Schleppen
 - Anlandbringen des Geretteten
 - 3 Minuten Vorführen der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Theoretische Prüfung
 - Atmung und Blutkreislauf
 - Gefahren am und im Wasser
 - Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und Fremddrettung)
 - Vermeidung von Umklammerungen
 - Erste Hilfe
 - Rechte und Pflichten bei Hilfeleistungen
 - Rettungsgeräte
 - Aufgaben und Tätigkeiten der DLRG

Die Prüfungsbedingungen



Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Gold

**Mindestalter 16 Jahre, DRSA Silber,
ärztliche Tauglichkeitsbescheinigung gemäß DLRG-Formblatt**

- 300 m Flossenschwimmen in höchstens 6 Minuten, davon 250 m Bauch- oder Seitenlage und 50 m Schleppen, Partner in Kleidung (Kopf- und Achselgriff)
- 300 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 9 Minuten, anschließend im Wasser entkleiden
- 100 m Schwimmen in höchstens 1:40 Minuten
- 30 m Streckentauchen, dabei von 10 kleinen Ringen oder Tellern, die auf einer Strecke von 20 m in einer höchstens 2 m breiten Gasse verteilt sind, mindestens 8 Stück aufsammeln
- dreimal Tieftauchen in Kleidung in höchstens 3 Minuten; das erste Mal mit einem Kopfsprung, anschließend je einmal kopf- und fußwärts von der Wasseroberfläche mit gleichzeitigem Heraufholen von jeweils zwei 5-kg-Tauchringen oder gleichartigen Gegenständen, die etwa 3 m voneinander entfernt liegen (Wassertiefe zwischen 3 und 5 m)
- 50 m Transportschwimmen, beide Partner in Kleidung: Schieben oder Ziehen in höchstens 1:30 Minuten
- Fertigkeiten zur Vermeidung von Umklammerungen sowie zur Befreiung aus Halsumklammerung von hinten und Halswürgegriff von hinten
- Kombinierte Übung (beide Partner in Kleidung), die ohne Pause in der angegebenen Reihenfolge zu erfüllen ist:
 - 25 m Schwimmen in höchstens 30 Sekunden
 - Abtauchen auf 3-5 m Tiefe und Heraufholen eines 5-kg-Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen
 - Lösen aus der Umklammerung durch einen Befreiungsgriff
 - 25 m Schleppen in höchstens 60 Sekunden mit einem Fesselschleppgriff
 - Anlandbringen des Geretteten
 - 3 Minuten Vorführen der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Handhabung folgender Rettungsgeräte:
 - Retten mit Rettungsball mit Leine: Zielwerfen in einen Sektor mit 3-m-Öffnung in 12 m Entfernung: 6 Würfe innerhalb von 5 Minuten, davon vier Treffer
 - Retten mit Rettungsgurt Leine (als Schwimmer und Leinenführer)
- Handhabung gebräuchlicher Hilfsmittel zur Wiederbelebung
- Theoretische Prüfung:
 - Wiederbelebungsmethoden
 - Vermeidung von Umklammerungen
 - Erste Hilfe
 - Die DLRG: Organisation, Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung des Wasserrettungsdienstes

Die Prüfungsbedingungen



Deutsches Schnorcheltauchabzeichen

Mindestalter 12 Jahre, Tauchtauglichkeit, DRSA Bronze

- 600 m Flossenschwimmen (je 200 m Bauch-, Rücken- und Seitlage)
- 200 m Flossenschwimmen mit einer Flosse und Armbewegung
- 30 m Streckentauchen ohne Startsprung
- 30 Sekunden Zeittauchen
- in mindestens 3 m Tiefe Tauchbrille abnehmen, wieder aufsetzen und ausblasen
- dreimal innerhalb von einer Minute 3 m Tieftauchen
- Kombinierte Übung:
 - 50 m Flossenschwimmen in Bauchlage mit Armtätigkeit
 - einmal 3 bis 5 m Tieftauchen und Heraufholen eines 5 kg Tauchrings
 - 50 m Schleppen eines Partners
 - 3 Minuten Vorführen der HLW
- Schriftliche Prüfung
- Demonstration und Erläuterung der wichtigsten Unterwasserzeichen (Pflichtzeichen)

Übrigens:

Für die Theorieprüfungen der Rettungsschwimmabzeichen und des deutschen Schnorcheltauchabzeichens bieten wir zur Vorbereitung ein Prüfungsfragenquiz auf unserer Homepage an.

Anmeldung zu den Kursen

Zu den Schwimmkursen kann sich direkt vor Ort bei den Bezirken angemeldet werden.
Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf Seite 43 dieser Broschüre.

Die DLRG-Wasserretter vor Ort



- 1** Geschäftsstelle des Landesverbandes Bremen
Auf dem Dreieck 8, 28197 Bremen
Telefon: 0421 5289999
- 1** Technischer Betrieb des Bezirks Bremen-Stadt
Auf dem Dreieck 8, 28197 Bremen
Telefon: 0421 541313
- 2** Rettungswache am Achterdieksee
Telefon: 0421 250247
- 3** Rettungswache am Bultensee
Telefon: 0421 426667
- 4** Rettungswache am Mahndorfer See
Telefon: 0421 480414
- 4** Lehrstation am Mahndorfer See
Telefon: 0421 4841811
- 5** Rettungswache am Sodenmattsee
Telefon: 0421 583266
- 6** Rettungswache am Stadtwaldsee
Telefon: 0421 216262
- 7** Rettungswache am Waller Feldmarksee
Telefon: 0421 6162805
- 8** Rettungswache am Werdersee
Telefon: 0421 550605
- 8** Lehrstation am Werdersee
Telefon: 0421 554246
- 9** Rettungswache am Sportparksee Grambke
Telefon: 0421 6949569
- 10** Rettungswache am Rabenfeld
Am Rabenfeld 2, 28757 Bremen
Telefon: 0421 666169
- 11** Bezirksanlage Bremerhaven
Deichstrasse 29, 27568 Bremerhaven
Telefon: 0471 43888
- 12** Rettungswache am Wremer Tief
Telefon: 04705 810333



Schwimmausbildung vor Ort



DLRG Bezirk Bremerhaven e.V.
In Bremerhaven im Bad 3, im Feuerwehrbad
und im Bad des SZ Carl.-v.-Ossietzky
www.bremerhaven.dlrg.de
ausbildung@bremerhaven.dlrg.de
Telefon: 0471 438 88



DLRG Bezirk Bremen-Nord e.V.
In Bremen-Nord im Sportbad Grohn
und Freizeitbad Vegesack
www.bremen-nord.dlrg.de/schwimmen/
kursanmeldung@bremen-nord.dlrg.de
Telefon: 0421 666 169



DLRG Bezirk Bremen-Stadt e.V.
In Bremen-Stadt im Westbad, Südbad
und dem OteBAD
www.bremen-stadt.dlrg.de
schwimmkurs@bremen-stadt.dlrg.de
Telefon: 0421 54 15 15





Kontakte und Anmelde-möglichkeiten

Stiftungen



DLRG Stiftung Bremen
Auf dem Dreieck 8, 28197 Bremen
Telefon: 0421 – 528 99 99, Telefax: 0421 – 52 86 985
Email: vorstand@dlrg-stiftung-bremen.de
Web: www.dlrg-stiftung-bremen.de
IBAN: DE97 2905 0101 0081 4079 67, BIC: SBREDE22XXX



Dr. Männche Stiftung
Friedrich-Humbert-Straße 9, 28759 Bremen
Telefon: 0421 – 62 96 46, Telefax: 0421 – 62 96 43
Email: info@dr-maennche-stiftung.de
Web: www.dr-maennche-stiftung.de
IBAN: DE67 2925 0000 0110 0167 26, BIC: BRLADE21BRS



DLRG Stiftung Bremerhaven
Deichstraße 29, 27568 Bremerhaven
Telefon: 0471 – 43 888, Telefax: 0471 – 419 21 25
Email: stiftung@bremerhaven.dlrg.de
Web: www.dlrg-stiftung-bremerhaven.de
IBAN: DE78 2012 0000 0061 4520 09, BIC: BEGODEHHXXX



DLRG Landesverband Bremen e.V.
Auf dem Dreieck 8, 28197 Bremen
Telefon: 0421 – 528 99 99, Telefax: 0421 – 52 86 985
Email: geschaeftsstelle@bremen.dlrg.de
Web: www.bremen.dlrg.de
Öffnungszeiten: Montag – Mittwoch 08:30 – 15:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 20:00 Uhr
Freitag 08:30 – 13:00 Uhr
IBAN: DE53 2905 0101 0001 0876 18, BIC: SBREDE22XXX



DLRG Bezirk Bremen-Stadt e.V.
Auf dem Dreieck 8, 28197 Bremen
Telefon: 0421 – 54 15 15, Telefax: 0421 – 54 15 18
Email: info@bremen-stadt.dlrg.de
Web: www.bremen-stadt.dlrg.de
Öffnungszeiten: Donnerstag 18:30 – 20:00 Uhr
IBAN: DE19 2905 0101 0001 0711 58, BIC: SBREDE22XXX



DLRG Bezirk Bremen-Nord e.V.
Am Rabenfeld 2, 28757 Bremen
Telefon: 0421 – 66 61 69, Telefax: 0421 – 66 08 637
Email: info@bremen-nord.dlrg.de
Web: www.bremen-nord.dlrg.de
Öffnungszeiten: Montag 17:00 – 19:00 Uhr
IBAN: DE84 2919 0330 0200 4003 00, BIC: GENODEF1HB2



DLRG Bezirk Bremerhaven e.V.
Deichstraße 29, 27568 Bremerhaven
Telefon: 0471 – 438 88, Telefax: 0471 – 419 21 25
Email: info@bremerhaven.dlrg.de
Web: www.bremerhaven.dlrg.de
Öffnungszeiten: Donnerstag 18:00 – 19:00 Uhr
IBAN: DE85 2925 0000 0001 2012 20, BIC: BRLADE21BRS



Mit Spenden Leben retten

So können Sie
uns auch helfen

Unsere Organisation finanziert sich aus Spenden und Zuwendungen. Ohne die vielen Privatpersonen und Unternehmen, die uns mit ihren Spenden fördern, gäbe es in Bremen & Bremerhaven keine Wasserretter der DLRG. Genau so wie Wasserretter in die Fluten springen, um Menschen vor dem Ertrinken zu retten, so retten ihre Spenden mittelbar Leben. Immer und immer wieder.

Doch wann ist ein guter Anlass und wie gehe ich es richtig an? Was für Möglichkeiten gibt es? Auf dieser Seite möchten wir Ihnen einige Möglichkeiten aufzeigen. Haben Sie besondere Vorstellungen oder ergeben sich Fragen, so können Sie sich sicher sein, dass wir Ihnen mit Rat und Tat zu Seite stehen.

Direktspende

Ganz einfach und am schnellsten können Sie uns mit einer Direktspende helfen. Überweisen Sie uns einfach den gewünschten Betrag an den Landesverband oder an die Bezirke vor Ort. Die Kontoinformationen finden Sie auf der Vorseite.

Anlassspende

Darüberhinaus erreichen uns immer wieder auch Anlassspenden. An besonderen Stationen unseres Lebens, wie Geburtstagen, Jubiläen, Hochzeiten oder auch bei Todesfällen, schauen wir oft auf das bisherige glückliche und erfüllte Leben zurück. Oft entsteht dann das Bedürfnis einen Teil diesen Glücks der Gesellschaft zu-

rückzugeben. Dies ist über zwei Wege möglich.

Sammeln Sie direkt die Spenden ihrer Gäste. Gerne stellen wir Ihnen hierfür unsere traditionellen „Spendenringe“ zur Verfügung. Sollten ihre Gäste an einer Zuwendungsbestätigung interessiert sein, so möchten wir sie bitten die Kontaktdaten der interessierten Spender und die Höhe der Spende zu notieren. Das gesammelte Geld können Sie uns dann selbstverständlich persönlich vorbeibringen oder überweisen. Aus Erfahrung wissen wir, dass es sinnvoll ist die Gäste bereits mit der Einladung über ihre Spendenaktion zu informieren.

Informieren Sie uns über ihre geplante Aktion. Wir notieren dann

Ihre Kontaktdaten, den Spendenanlass und das durch Sie gewählte Stichwort. Im nächsten Schritt vermerken Sie dann in den Gästeeinladungen, dass Sie anstatt von Geschenken oder Blumen um eine Spenden an die DLRG bitten. Geben Sie auch das mit uns vereinbarte Stichwort und die durch uns erhaltene Bankverbindung an.

Zustiftungen

In ihrer Arbeit vor Ort werden die DLRG'ler in Bremen & Bremerhaven durch die DLRG Stiftung Bremen gefördert. Diese Fördermittel werden durch unserer Wasserretter dringend benötigt. Im Gegensatz zu einer klassischen Spende, welche zeitnah und direkt den Gliederungen zu Gute kommt, werden Zustiftungen dem Stiftungskapital unserer Stiftung zugeführt und bleiben dort für die Ewigkeit erhalten. Lediglich

die Erträge aus dem Stiftungskapital wird zur Förderung der Lebensretter genutzt. Sie helfen damit langfristig und so auf weit über ihrem Tod hinaus. Kurzum: Sie stiften in die Wassersicherheit zukünftiger Generationen. Zustiftungen **müssen keine bestimmte Höhe betragen. Sind Sie an einer** Zustiftung interessiert, dann nehmen Sie gerne Kontakt zu unserer Stiftung auf. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Folgeseite.

Bußgeldzuwendungen

Bußgelder aus Strafverfahren fließen zum Teil auch an gemeinnützige Organisationen wie die DLRG. Unsere Gliederungen sind im Bremer Verzeichnis für die „Zuwendung von Geldbeträgen an gemeinnützige Einrichtungen im Strafverfahren“ geführt und somit bei entsprechenden Gerichtsverfahren in Bremen & Bremerhaven als Begünstigte auswählbar.

Anzeige

Zauberer & Jongleur

Johannes Arnold
Magie - Jonglage - Kinderanimation
www.zauberer-in-bremen.de
0163-9633684



Beitrittserklärung

DLRG

Name/Vorname oder Institution/Firma: _____

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Mitgliedstyp: männlich weiblich Familie juristische Person

Für eine Familien-Mitgliedschaft melde ich zusätzlich folgende Familienmitglieder an:

Vorname und Name, Geburtsdatum _____

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im



DLRG-Bezirk
Bremen-Stadt e.V.



DLRG-Bezirk
Bremen-Nord e.V.



DLRG-Bezirk
Bremerhaven e.V.

Die Satzung und der zu entrichtende Mitgliedsbeitrag sind mir bekannt. Ferner willige ich ein, dass die mit der Mitgliedschaft im Zusammenhang stehenden Daten durch die DLRG elektronisch bearbeitet und gespeichert werden dürfen.

Ich bin damit einverstanden, dass Fotos von mir bei Veranstaltungen der DLRG im Internet oder in Printmedien veröffentlicht werden.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift (ggf. der/des Erziehungsberechtigten) _____

| Vermerk der aufnehmenden Gliederung | Mitgliedsnummer: | Datum der Aufnahmebestätigung: |
|-------------------------------------|------------------|--------------------------------|
| | | |

SEPA-Lastschriftenmandat

Ich ermächtige den unten genannten Bezirk der jeweiligen DLRG-Gliederung, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DLRG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bezirk Bremen-Stadt _____
Unterschrift _____

Bezirk Bremen-Nord _____
Unterschrift _____

Bezirk Bremerhaven _____
Unterschrift _____

Vorname und Name (Kontoinhaber) _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Kreditinstitut _____

BIC _____

DE _____
IBAN _____

Ort, Datum _____

Willkommen im **NORDWESTEN**



HIER WIRD DER TEAMGEIST ZUM STAMMSPIELER!

SPORTLICH, SPORTLICH!

**Sport- und Trainingscamps
in den Jugendherbergen im Nordwesten**

Die Jugendherbergen setzen Sie in Bewegung! Wir schnüren Komplett-Pakete für Ihr Trainingslager und bieten Ihnen rundherum optimale Bedingungen: Das Sportangebot ist groß, das Trainingsumfeld motivierend und entspannt zugleich. Zudem bieten wir Ihnen einen individuellen Service rund um sportlergerechte Verpflegung, Sportgeräte und die Buchung von Sportanlagen. Und für Theoriestunden stehen gut ausgestattete Tagungsräume bereit!

Beste Trainingsbedingungen für Schwimmer bieten zum Beispiel unsere Sport|Jugendherbergen Aurich und Verden: Die Schwimmbäder liegen direkt nebenan!

Mehr Infos unter: www.sportlich-jugendherberge.de

ALLES – NUR KEINE LANGEWEILE!

Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche

Die Ferienfreizeiten der Jugendherbergen im Nordwesten haben es in sich: Ob sportlich-aktiv beim Schwimm- oder Fußballcamp, abenteuerlustig bei unseren Naturcamps oder kreativ bei Film- und Theatercamps – die Kinder und Jugendlichen werden liebevoll betreut und bei besonderen Programminhalten stets von professionellen Trainern angeleitet.

Mehr Infos unter: www.freizeiten-jugendherberge.de

Die JugendHerbergen gemeinnützige GmbH

Service-Center · Woltmershauser Allee 8 · 28199 Bremen
Tel. 0421 59830-50 · Fax 0421 59830-55

service.nordwesten@jugendherberge.de · www.nordwesten.jugendherberge.de



Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de



Dr. René Behrendorf
(Landesverbandsarzt)

Heiko Adler
(Leiter Ausbildung)

Jörn H. Linnertz
(Justiziar)

Uwe Köhnken
(stellvertretender Leiter
Ausbildung)

Björn Haje
(Leiter Einsatz)

Rüdiger Heitmann
(Schatzmeister)



Unser Vorstand

Philipp Postulka
(Leiter Verbandskommunikation)

Oguz Göczen
(Jugendvorsitzender)

Rainer Wartmann
(stellvertretender Landesverbandspräsident)

Martin Reincke
(Präsident)

Torsten Bieker
(Geschäftsführer)

Uwe Schlodtmann
(stellvertretender Landesverbandspräsident)

Carola Schönhorst
(stellvertretende Schatzmeisterin)

Constantin Schulz
(stellvertretender Leiter Einsatz)



Die Mittwochsgruppe

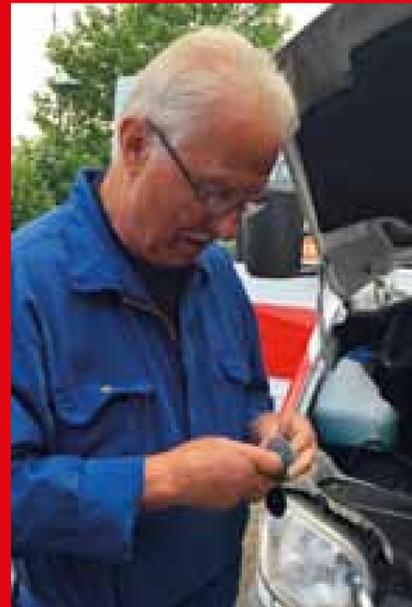
245 DLRG Jahre im Blaumann

Gerd, Uwe, Hansjürgen, Heiner und Heiner sind der absolute Glücksfall für die DLRG

Mittwochvormittags ist die Blaumann-Dichte im DLRG-Sitz Hohenortshafen besonders hoch. Vor der Werkstatt steht ein Wagen, in dem gerade ein Digitalfunkgerät eingebaut wird. Daneben wird in einem Wasserbottich ein Bootsmotor überprüft. In der Garage wartet ein Aluminium-Boot vom Stadtwaldsee auf seine Reparatur. Zuständig dafür ist die Mechaniker-Truppe, genannt die Mittwochsgruppe. Sie repariert und überholt Boote und Autos, Motoren

und Funkgeräte, aber auch Mobiliar. Seit rund acht Jahren existiert die Mittwochsgruppe mit Heiner Henke, Heiner Wolfrum, Hansjürgen Bagull, Uwe Wienke und Gerd Tietjen.

Insgesamt sind laut Heiner Henke etwa 340 Lebens- und 245 DLRG-Mitgliedschaftsjahre versammelt. Alle fünf Kameraden haben als junge Burschen als Rettungsschwimmer an der Weser, an Seen oder im Bad bei der DLRG angefangen – der Reparaturservice, durch den sich die DLRG Jahr für Jahr hohe Rechnungen erspart, bildete sich erst mit dem Ruhestand der Kameraden.



Ein Glücksfall für die DLRG: Die fünf sind ausgebildete Handwerker, und jeder bringt Knowhow auf seinem Spezialgebiet ein. Bei Uwe Wienke sind das Elektrik und Funkausstattung, bei Heiner Wolfrum, dem „goldene Hände“ nachgesagt werden, sind es Motoren, vor allem auch Bootsmotoren. Hansjürgen Bagull ist für alles zuständig, was mit Kraftfahrzeugen, Anhängern und Trailern zu tun hat. Gerd Tietjen ist der Fachmann für Maurer-, Pflaster- und Klempnerarbeiten, außerdem kümmert er sich um die Bepflanzung. Heiner Henke ist für Schlosser- und Malerarbeiten zuständig, fürs Boote überholen „und alles was übrig bleibt“. „Wir sind alle Praktiker“, so Bagull, „wir reden nicht lange, wir machen's einfach.“ DLRG-Mitglieder dieses Schlags gebe es in fast jedem Landesverband, so Heiner Henke. „Schrauber gibt es überall, aber so eine Werkstatt wie wir, das haben nur ganz wenige.“ Sie hat eine Tischlerei, eine Schlosserei und eine Boots- und eine Motorenwerkstatt – und eine technische Ausstattung, die mit Profibetrieben konkurrieren kann. Deshalb gibt es auch schon mal verbandsinterne Hilfe über Landesgrenzen weg. Bei elektrischen Installationen zum Beispiel.

Eigentlich müsste also jeden Mittwoch ein Verbandsvertreter mit



einem großen Blumenstrauß und noch größerem Dank vorbeikommen. Ja, ein bisschen mehr Anerkennung, räumt die Gruppe ein, wäre manchmal schon ganz schön. Obgleich sie auch Eigennutz an den Hohenortshafen treibe: „Es macht schon Spaß und man hat was um die Ohren“, sagt Heiner Henke, „andere sitzen im Baumarkt und warten, dass sie einen treffen, mit dem sie schnacken können. Wir haben das alles hier.“ Hansjürgen Bagull ergänzt: „Und unsere Frauen wissen, wo wir stecken.“ Worüber wird geschnackt? Über Gott und die Welt. Über Griechenland und Fußball, über die DLRG und die Kollegen. „Wir lästern auch schon mal“, räumt Bagull ein.

Auch sonnabends werden am Nachmittag Aufträge abgearbeitet, in erweiterter Formation – aber weil die Zeit nie reicht und die Arbeit nie ausgeht, verabreden sich die Ruheständler eben auch mittwochs. Ehrenamtlich selbstverständlich. In der DLRG sind die Herren auch als Aufpasser vom Dienst bekannt: Sie ziehen Mitgliedern auch schon mal die Löffel lang, wenn mit Booten oder Ausrüstung nicht ordentlich umgegangen wird. Schließlich sind sie zum Schluss wieder die, die flicken, ausbessern und sauber machen dürfen. Die Truppe versteht sich aber nicht etwa nur aufs Repa-



riren, sondern kümmert sich auch um Sonderanfertigungen aller Art. Wünsche der Stationen werden so weit es eben geht berücksichtigt. Ein Höhepunkt der Arbeit bisher war so der Ausbau des Tauchereinsatzwagens nach eigenen Plänen, sagt Heiner Henke. „Das war schon eine tolle Sache.“

Es gibt in der Gruppe unumstößliche Rituale: Um 11 Uhr ist Kaffeepause und mittags wird gemeinsam gegessen. Die Männer verbindet nicht nur das Interesse für Maschi-

nen und Mechanik, sondern die Chemie stimmt auch, sagt Heiner Henke. Wer Interesse an Technik hat, engagiert und zuverlässig ist, sei jederzeit willkommen, sich anzuschließen, sowohl sonnabends als auch mittwochs. Irgendwann einmal soll die Werkstatt an jüngere Hände gehen. Selbst wenn es bislang keinen in der Mittwochsgruppe gibt, der die Absicht hat, sich zurück zu ziehen. Hansjürgen Bagull: „Wenn die Gesundheit mitspielt, machen wir das bis ganz zuletzt.“

Wir suchen DICH

Mission Karriere

Du möchtest im Job Verantwortung übernehmen, schätzt Offenheit, Respekt und Zusammenarbeit? Dann findest du bei uns den Beruf, der zu dir passt. Werde Teil unseres Teams!



Anzeige

Unsere Ausbildungsberufe

Baugeräteführer (w/m) Baumaschinenmechaniker (w/m) Fachlagerist (w/m) Duales Studium
Industrieelektriker (w/m) Kanalbauer (w/m) Rohrleitungsbauer (w/m) Straßenbauer (w/m)

Bei Wähler hast du die Wahl! - Rohrleitungsbau im Überblick

Verbindungsarbeiten – Rohrleitungsbauerarbeiten täglich an den Lebensadern der Gesellschaft. Was wäre die Gesellschaft ohne das Netz aus Leitungen für Strom, Gas, Wasser und Telekommunikation, das unser Erdreich durchzieht? Sie wäre um einige Jahre in die Vergangenheit zurückversetzt!

Das zu verhindern ist unser Job. Die Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH arbeitet jeden Tag daran, die unterirdischen Lebensadern und Netzwerke auszubessern, zu erweitern und sanieren. Wir sorgen für Sie: Warm- und Kaltwasser in jedem Haus. Strom, dort wo immer man ihn benötigt. Telefon und Internet überall verfügbar. All das wäre für uns ohne den Kanal- und Rohrbauer/innen nicht möglich.

Wer diesen Beruf ausüben möchte, muss einiges an Qualifikationen mitbringen. Neben einem guten Haupt- oder Realschulabschluss sollten fundierte Kenntnisse in Mathematik und Physik sowie handwerkliches Geschick vorhanden sein. Aber auch die körperliche Fitness und Belastbarkeit sind gefragt, gleichermaßen das sorgfältige Arbeiten im Team.

Du bist interessiert? Wir beraten dich gerne!
Nadja Faul | 04742 9297 46 | nadja.faul@waehler.de
Bewerbungen über www.waehler.de

In zwei Stufen zum Ziel:

Die Ausbildung erfolgt in zwei Schritten. In zwei Jahren zum Tiefbaufacharbeiter (w/m). Und wer möchte vertieft und spezialisiert seine Kenntnisse und Fähigkeiten im dritten Lehrjahr zum Kanal- oder Rohrleitungsbauer (m/w).

Ausbildung abgeschlossen - und dann?

Wer seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, muss aber noch lange nicht am Ziel angekommen sein. Entwicklungsmöglichkeiten gibt es reichlich - zum Vorarbeiter, Werkpolier oder zum Techniker der Fachrichtung Bautechnik.

Deine täglichen Aufgaben - Vielfältig!

Dass die Tätigkeit als Rohrleitungsbauer abwechslungsreich ist, zeigen die vielfältigen Aufgaben:

- Eine Baustelle planen und einrichten.
- Neue Rohrleitungen und Pipelines werden verlegt, Alte werden saniert und instandgesetzt.
- Rohrleitungen schweißen, löten & kleben.
- Rohrverbindungen biegen, weiten & montieren.
- Arbeit mit schweren Baumaschinen.

Sei dabei und entdecke die Vielfalt!



Ausbildung hat die oberste Priorität

Jan Böttjer ist Einsatztaucher und Leiter Einsatz im Bezirk Bremen-Nord. Stellvertretend für die Taucheinsatzgruppen in den Bezirken Bremen-Stadt und Bremerhaven berichtet er über Nachwuchssorgen, Einsätze und Anforderungen.

Gibt es genug Taucher?

Aufgrund der Notwendigkeit einer gesunden Altersdurchmischung und teilweiser Abgänge durch Beruf oder ähnlichem, haben wir nie eine ausreichende Menge aktiver Einsatztaucher.

Messen oder sonstigen öffentlichen Veranstaltungen, Begeisterung für das Einsatztauchen zu wecken und somit Nachwuchs zu gewinnen.

Wie fördert die DLRG Bremen den Nachwuchs bzw. wie wirbt die DLRG um Tauchernachwuchs?

Wir werben aktiv innerhalb unserer Rettungsschwimmer und versuchen durch aktive Werbung auf

Wieviele Frauen machen mit bei den Tauchern?

Wir haben in Bremen-Nord aktuell eine aktive Einsatztaucherin und eine angehende Einsatztaucherin. Ähnlich sieht es in den anderen Bezirken des Landesverbandes aus.

DLRG

Sollten es mehr sein?

Für das Einsatztauchen an sich ist es egal, ob es ein Mann oder eine Frau ist. Wichtig für das Einsatztauchen ist, dass sie oder er sich körperlich und geistig der Aufgabe gewachsen fühlt, als Einsatztaucher zu agieren.

Tauchen ist ja nicht nur eine besondere sportliche Herausforderung, sondern Tauchen ist auch nicht ganz ungefährlich. Also braucht die DLRG sicherlich Taucher, die diszipliniert und teamfähig sind. Welche Rolle spielt das bei der Auswahl?

Einsatztauchen ist ohne Disziplin und Teamfähigkeit gar nicht möglich. Denn wenn z.B. ein Tauchtrupp, mindestens bestehend aus einem Einsatztaucher, einem Sicherungstaucher sowie einem Taucheinsatzführer, sich nicht blind auf den jeweiligen Teampartner verlassen kann, ist ein sicherer Tauchgang nicht durchführbar und sollte abgebrochen werden.

Aufgrund der gestellten Voraussetzungen für die Ausbildung zum Einsatztaucher haben unsere Einsatztauchanwärter jedoch schon einige Stationen innerhalb des Wasserrettungsdienstes durchlaufen. Und in dieser Zeit zeigt sich auch bereits, ob die jeweilige Person die notwendigen „Soft Skills“ mitbringt, die für diese anspruchsvolle Aufgabe von Nöten ist.

Erinnerst Du Dich an einen Fall, bei dem Du mal einen Taucher abgelehnt hast?

Ja. Es hatte sich vor einiger Zeit ein Sporttauchlehrer für die Ausbildung zum Einsatztaucher interessiert. Er zeigte sich jedoch nicht ausreichend team- und wasserrettungsfähig, sodass ich ihm leider für den laufenden Kurs absagen musste. Jedoch mit dem Vermerk, dass er sich für das kommende Jahr aufs Neue bewerben könne, wenn er seine Wasserrettungsfähigkeiten verbessert hätte und auch etwas tiefer im Verein involviert gewesen wäre. Denn schließlich vermittelt der aktive Wasserrettungsdienst nicht nur das Wissen um die Wasserrettung, sondern schult auch ungemein im Bereich Teamfähigkeit.

An welchem Einsatz erinnerst Du Dich ganz besonders?

Im vergangenen Jahr wurden wir zu einem Einsatz an der Waterfront gerufen. Da dieser Einsatz tagsüber war und wir aufgrund unserer beruflichen Tätigkeiten tagsüber nicht eine verlässliche Einsatzfähigkeit garantieren können, waren die beiden Taucheinsatzzüge aus Bremen-Nord und Bremen Stadt nur teilbesetzt. Beim Eintreffen am Einsatzort haben wir jedoch unsere Einsatzkräfte gebündelt und konnten so den Einsatz erfolgreich durchführen. Für mich wieder ein guter Beweis für die

sehr gute Teamfähigkeit innerhalb unseres Vereins - und das nicht nur auf Ortsebene, sondern über die Bezirke hinaus! Eine Tatsache, die mich immer wieder begeistert.

Bitte nenne uns die nächsten Ziele für die Taucher im LV Bremen.

Aufgrund des permanenten Nachwuchsmangels liegt die oberste Priorität in der Ausbildung. Zu diesem Zweck bilden sich derzeit drei Einsatztaucher zu Lehrtauchern (Ausbilder für Einsatztaucher in der DLRG) weiter, damit wir in den kommenden Jahren dauerhaft eine hochwertige Aus- und Weiterbildung für das Einsatztauchen sicherstellen können.

Wenn jetzt eine Leserin, ein Leser Lust bekommt, mitzumachen, wie bist Du zu erreichen?

Interessenten können sich gerne unter der folgenden Adresse bei mir oder den in ihren Bezirken Zuständigen melden. Wir versuchen in einem persönlichen Gespräch die Möglichkeiten des Aspiranten innerhalb der DLRG herauszuarbeiten. Nicht jeder kann oder möchte Einsatztaucher werden. Aber es sollte auch nicht vergessen werden, dass der Einsatztaucher alleine nicht einsatzfähig ist. Er braucht tatkräftige Unterstützung durch Fahrzeugführer, Signalmänner und Signalfrauen, Bootsbesatzen und auch aktive Helfer für Katastrophenschutzaufgaben.

Gleistein Ropes – mit Erfolg verbunden



Mächtige Trossen für die Berufsschiffahrt, High-Tech-Tauwerk für den Regattasport, Anschlagmittel für extreme Lasten: Textilfaser-Seile sind alles andere als eine langweilige Meterware. Es gibt eine Vielzahl an Rohstoffen und Konstruktionen und jede Menge Techniken, um aus dem maschinell erzeugten Industrieprodukt in anspruchsvoller handwerklicher Arbeit gebrauchsfertige Lösungen zu machen.

Gegründet im Jahr 1824 ist Gleistein das älteste industrielle Familienunternehmen Bremens. Inzwischen gibt es zwei große und hochmodern ausgestattete Produktionsstätten, an denen rund 180 Mitarbeiter Seile für alle Anforderungen und Märkte herstellen. Der Name Gleistein steht auf der ganzen Welt für Tauwerk mit höchster Festigkeit und überragender Lebensdauer. Eine innovative Entwicklungsabteilung und das große Testlabor, in dem Seile mit bis zu 300 t belastet werden können, sorgen dafür, dass das Unternehmen seinen technischen Vorsprung halten und ausbauen kann.

Hier ziehen alle an einem Strang

Eine Kette ist bekanntlich nur so stark wie ihr schwächstes Glied – Seile funktionieren ganz anders: Hier arbeiten viele Fasern, Garne, Zwirne im Verbund zusammen, geben einander Halt und erreichen gemeinsam mehr! Gleistein legt großen Wert auf einen respektvollen Umgang unter den Mitarbeitern, auf Teamgeist und ein gutes Arbeitsklima.

Du bist fertig mit der Schule, hast Lust dich zu engagieren und bist motiviert, dich neuen fachlichen und persönlichen Herausforderungen zu stellen? Dann wirf mal einen Blick auf www.gleistein.com: das Unternehmen bildet Industriekaufleute und Seiler aus und nimmt jedes Jahr vier bis fünf neue Auszubildende auf.

Das Team wächst weiter, bewirb dich bei Gleistein!



Bewirb dich!

Der richtige Dreh

Zieh mit uns am gemeinsamen Strang und bewirb dich um einen unserer Ausbildungsplätze am Hauptstandort in Bremen-Blumenthal als

- Industriekauffrau / -mann
- Seilerin / Seiler



Kontakt zu den Einsatztauchern:

Im Bezirk Bremen-Nord: tauchen@bremen-nord.dlrg.de

Im Bezirk Bremerhaven: tauchen@bremerhaven-nord.dlrg.de

Im Bezirk Bremen-Stadt: tauchen@bremen-stadt.dlrg.de

Sportliche Fitness ist das Wichtigste

Wann wurdest du Rettungsschwimmer?

Björn Haje: Ich habe 1993 mein DRSA Silber gemacht.

Warum wurdest du Rettungsschwimmer?

Ich habe mit dem Leistungssport Schwimmen aufgehört und habe eine alternative sportliche Beschäftigung gesucht.

Wie viele Helfer hast du?

Im Landesverband Bremen gibt es etwas mehr als 150 aktive Einsatzkräfte. Diese engagieren sich teilweise auch im Bereich Ausbildung.

Wie viele Rettungsschwimmer braucht die DLRG in Bremen und Bremerhaven?

Rettungsschwimmer kann es nie genug geben. Die doppelte Anzahl wäre sicher hilfreich. Der Wachdienst könnte so auf mehrere verteilt werden Rettungswachen und Türme könnten so besser besetzt werden.

Leiter Einsatz Björn Haje über die Voraussetzungen des Rettungsschwimmers.

Wie hält sich ein Rettungsschwimmer fit?

Indem er regelmäßig Sport macht. Außerdem durch Fortbildungen, um Erfahrungen zu sammeln und auf dem neusten Stand bleiben.

Wie lange kann man Rettungsschwimmer sein?

Es gibt keine grundsätzliche Altersbeschränkung, wer fit ist kann Rettungsschwimmer werden.

Wie stellt ein Rettungsschwimmer seine Fitness fest?

Man sollte einmal im Jahr seine Einsatzfähigkeit prüfen: 100m Laufen, 200m Schwimmen, 100m Laufen in 8 Minuten. Außerdem muss alle zwei Jahre das Rettungsschwimmabzeichen Silber aktualisiert werden.

Das Wichtigste im Einsatz?

Das wichtigste für die Sicherheit am See ist die Prävention. Die Leute immer auf sich aufmerksam machen und sie darauf hinweisen, sich nicht zu überschätzen.

Wer kann Rettungsschwimmer werden?

Man muss kein Leistungssportler sein, um Rettungsschwimmer zu werden.

Sportliche Fitness ist das wichtigste und schwimmen sollte man auch können, kann es bei uns aber auch lernen.

Alles, was wir fordern, bilden wir auch aus.

DLRG

59



Spitzenplätze für eine Ausbildung

Bewirb Dich jetzt!

- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Fachinformatiker/-in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in in der Systemintegration
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fahrzeuginnenausstatter/-in
- Fahrzeuglackierer/-in
- Holzmechaniker/-in
- Industriekaufrau/-mann
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Kfz-Mechatroniker/-in in der Nutzfahrzeugtechnik
- Kfz-Mechatroniker/-in – System- und Hochvolttechnik
- Konstruktionsmechaniker/-in in der Ausrüstungstechnik
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Tiefbaufacharbeiter/-in



Bremer Straßenbahn AG | Center Personal | Flughafendamm 12 | 28199 Bremen

Folge uns online!



www.facebook.com/dlrglvbremen



@dlrglvbremen

DLRG

www.bremen.dlrg.de

Andere über uns

Feuerwehr Bremerhaven

„Der Landesverband Bremen ist in der Stadtgemeinde Bremerhaven mit dem Bezirk Bremerhaven unverzichtbarer Bestandteil der Gefahrenabwehr.

Die Mitwirkung umfasst insbesondere die Unterstützung bei der Wasserrettung auf der Weser und der Geeste und die Absicherung von Großveranstaltungen an der Wasserkante der größten Stadt an der Nordsee. Auf der Großveranstaltung „Sail“ sichern die Helfer seit Jahren unter kompetenter Leitung die weit über die Landesgrenzen bekannte maritime Großveranstaltung ab.

Professionell ausgebildete ehrenamtliche Helfer arbeiten hierbei im Einsatzfall Hand in Hand mit den anderen Gefahrenabwehrorganisationen der Stadtgemeinde.

Für diese professionell ehrenamtliche Aufgabenwahrnehmung vielen Dank.“



Jens Cordes, Amtsführer
der Feuerwehr Bremerhaven

Feuerwehr Bremen

„Aus Sicht der Feuerwehr Bremen ist besonders die sehr gute Zusammenarbeit in der Wasserrettung hervorzuheben.

Eine enge Kommunikation der DLRG-Wachstationen mit der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle hilft, die Versorgung von Badegästen zu optimieren. Die Zusammenarbeit in der Wasserrettung und bei Taucheinsätzen hat sich seit Jahrzehnten bewährt, hier ist vor allem auf die gemeinsame Nutzung des Motor-Rettungsbootes „Seeadler“ in Bremen-Stadt und die Bedeutung der DLRG-Taucher für die Hilfsfrist in Bremen-Nord hinzuweisen.“

Dipl.-Phys. Karl-Heinz Knorr
Leitender Branddirektor
der Feuerwehr Bremen



Gerhard Schulze
Direktionsleiter
Wasserschutzpolizei des Landes

Wasserschutzpolizei Bremen

„Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft ist aus Sicht der Wasserschutzpolizei des Landes Bremen ein festes und nicht wegzudenkendes Glied in der maritimen Sicherheitsarchitektur. Nicht nur im Binnenland sondern auch an der Küste erfüllen sie erfolgreich ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Ihr hohes Engagement und ihr fundiertes Wissen sind die Grundlage für eine professionelle Zusammenarbeit bei Großeinsätzen wie beispielsweise der Sail Bremerhaven. Die DLRG ist ein Partner, auf den man sich verlassen kann und ist zur Stelle, wenn er gebraucht wird.“

Mit Glas Deine Zukunft gestalten!



Wie das geht, lernst Du bei uns.

Bewirb Dich jetzt um einen Ausbildungsplatz zum Glaser.

www.glas-bremen.de



GLASERINNUNG BREMEN

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Freunde der DLRG,

mit etwa 3.000 Mitgliedern ist der Landesverband Bremen mit seinen Bezirken Bremen Stadt, Bremen Nord und Bremerhaven wahrlich kein Großverein, dafür gilt das Motto Klasse statt Masse umso mehr. Nicht zu vergessen Beständigkeit und Verlässlichkeit: Seit 1925 steht die Kernaufgabe – der Wasserrettungsdienst – im Zentrum der ehrenamtlichen Arbeit. Ziel war es immer, die Weser und die vielen Badeseen als Freizeitziel für Wassersportler und -liebhaber sicher zu machen. So entstand bereits Ende der 20er-Jahre die erste Wasserrettungsstation am Fresenbulten.

Mittlerweile sind die Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer freiwillig und uneigennützig an acht Badeseen, zwei Abschnitten an der Weser und einer Station am Wattenmeer tätig und sorgen für die Sicherheit am und im Wasser für die Bürgerinnen und Bürger wie tausende von Touristen.

Darüber hinaus beteiligen sich viele junge Retter und Retterinnen am Zentralen Wasserrettungsdienst an den Küsten von Nord- und Ostsee.

Damit aber nicht genug: Es ist für die aktiven Mitglieder der DLRG im Landesverband Bremen selbstverständlich, Menschen gar nicht erst dem Risiko auszusetzen, im

Wasser in Gefahr zu geraten. Eine weitere Kernaufgabe der DLRG, nämlich die Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, haben sich die Aktiven seit Jahrzehnten auf die Fahne geschrieben. In den Schwimmbädern sind die Ausbilder nicht mehr wegzudenken.

Der Landesverband Bremen ist in seiner mittlerweile 90-jährigen Geschichte in der großen Familie der weltgrößten Wasserrettungsorganisation mit ihren insgesamt über 1,3 Millionen Mitgliedern und Förderern ein fester Bestandteil geworden.

Im Namen des Präsidiums der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft übermittle ich die besten Grüße und wünsche dem Landesverband für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Gestatten Sie mir zum Schluss noch eine Anmerkung in eigener Sache: Mich verbinden mit dem Landesverband auch persönliche Erinnerungen an gemeinsame Aktivitäten, etwa bei der Fortbildung im Wasserrettungsdienst sowie der Bootsführerausbildung oder in der Jugendarbeit. In diesem Sinne schöne Grüße an die Weser.

Ihr

Hans-Hubert Hatje
Präsident der DLRG

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Bremen e.V.
Auf dem Dreieck 8, 25197 Bremen

Telefon: 0421 / 528 99 99

Fax: 0421 / 528 99 99

Email: geschaeftsstelle@bremen.dlrg.de

Internet: www.bremen.dlrg.de

Redaktion: Philipp Postulka

Mitarbeit Tjarko Krieger, Marvin Wolff

Bildnachweis:

Daniel Schröder (S. 1, 5, 50, 51,58), Felix Arend/DLRG (S. 3, 10, 11, 12, 13, 20, 21),

Hauke Müller (S. 3), Stefan Grosskopf/DLRG (S. 10, 11),

Tobias Lueße/DLRG (S. 3, 18, 44), Philipp Postulka/DLRG (S. 3, 10, 11, 43, 55),

DLRG (S. 6, 16, 17, 22, 23, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 46, 47, 62),

Harald Stutenbecker/DLRG (S. 10, 11), Sascha Walther/DLRG (S. 10, 11, 14, 15),

Marian Siebke (S. 42), Oliver Paust/DLRG (S. 52, 53), Felix Burchardt (S. 3, 10, 11), Wille (S. 10, 11),

Feuerwehr Bremen (S. 60), Feuerwehr Bremerhaven (S. 61), Polizei Bremen (S. 61)

Verlag und Anzeigenausstattung:

Harvey Verlag,

Werbeagentur für Öffentlichkeitsarbeit
Inhaber: Carsten Feddersen
Fackenburger Allee 78a, 23554 Lübeck

Telefon: 0451 - 4005438,

Telefax: 0451 - 4005634

Email: info@harvey-verlag.de

Layout und Gestaltung: Marian Siebke



STARKE PARTNER
SEIT ÜBER 50 JAHREN

HAND IN HAND
FÜR SCHUTZ
AM STRAND.

NIVEA UND DIE DLRG:
GEMEINSAM FÜR MEHR
SICHERHEIT IM WASSER
UND IN DER SONNE.

